

Schöner leben ohne Sexismus!

Jahresbericht 2017



Verein Amazone
Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801
F +43 5574 45801-20
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Vorstand & Team	03
Jahresschwerpunkt Sexismus	04
Statistik & Zahlen	06
Mädchenzentrum	08
Mädchenberatung	12
Fachstelle Gender	14
Öffentlichkeitsarbeit	42
Danke & Ausblick	44

Hinweis

Mit Mädchen, Jungen, Frauen und Männern sind alle gemeint, die sich diesen Gruppen zugehörig fühlen und sich damit konfrontiert sehen.

Sexismus war der Jahresschwerpunkt 2017 im Verein Amazone. Die Allgegenwärtigkeit von Sexismus und sexuellen Übergriffen in unserer Gesellschaft sowie die ständig präsente Abwehr und Negierung dieser Problematiken zeigen wiederum ganz klar, wie wichtig und zentral das Ziel einer geschlechtergerechten Gesellschaft für uns alle sein muss.

Diese Vision ist es, die mich mit dem Verein Amazone eint. Und so habe ich mit 2018 die Geschäftsführung der Einrichtung übernommen. Ich freue mich sehr, von nun an zusammen mit dem fachlich höchst versierten, mutigen und engagierten Team Schritte in Richtung einer geschlechtergerechten Gesellschaft setzen zu dürfen. Wir gehen diesen Weg gemeinsam mit Mädchen und jungen Frauen, mit Jungen und Menschen aus Bildung, Wirtschaft, Kultur sowie der Öffentlichkeit. Dieser Weg ist nach wie vor ein steiniger und kurvenreicher – aber er ist ein Weg, der gegangen werden muss.

Wenn man sich die Arbeit des Vereins Amazone im Jahr 2017 ansieht, erkennt man, dass beachtliche Schritte gesetzt wurden, einiges in Angriff genommen und auch viel erreicht wurde. Der Dank dafür gebührt natürlich den mutigen und unerschrockenen Frauen des AmazoneTeams, die sich mit Hingabe für das Vereinsziel einsetzen und denen meine aufrichtige Anerkennung gilt. Weiters bedanke ich mich herzlich bei unserem Vorstand – dafür, dass ihr diese Arbeit erst möglich gemacht habt und uns immer unterstützend zur Seite steht. Ich bedanke mich außerdem bei Amanda Ruf, die den Verein in den vergangenen zehn Jahren geführt und ge-

staltet hat – ohne dein Engagement wäre Vieles nicht möglich gewesen.

Ein weiteres großes Dankeschön gebührt den AmazoneMembers für ihre Beiträge und die Unterstützung unserer Arbeit. Ein besonders lauter Dank geht an alle AmazoneMädchen und AmazoneJungen, deren Ideen, Wünsche und Anliegen für unsere Arbeit schlichtweg unverzichtbar sind. Schließlich bedanke ich mich auch bei allen Fördergebenden, die die so wichtige Arbeit des Vereins Amazone finanziell unterstützen.

Ich freue mich riesig, das Jahr 2018 bei der Amazone beginnen zu dürfen. Ich freue mich auf ein Jahr des gemeinsamen Denkens, Handelns und Verwirklichens!

Angelika Atzinger
Geschäftsführung seit 1. Jänner 2018



MMag.^a Angelika Atzinger hat in Innsbruck Politik- und Translationswissenschaften studiert. Hier setzte sie sich vor allem mit Alteritätskonstruktionen auseinander. In den letzten Jahren arbeitete sie in einer Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen und Mädchen mit Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung.

Vorstand

Mag.^a Bärbel Hellerschmid
Mag.^a Phil. Maria Greußing
Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH) Stephanie Schwendinger
Barbara Herold
Katharina Lenz, MSc

Rechnungsprüfung

Dr.ⁱⁿ Eva Häfele
Andrea Nägele

Team

DSAⁱⁿ Michaela Moosmann
DSAⁱⁿ Susanne Willi
Ariane Grabherr
DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann
Karin Fitz, BSc MA
Mag.^a (FH) Sabrina Masal
DSBⁱⁿ Theresa Violand
Andrea Berkmann
Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ Katharina Buhri
Ramona Brunner
Mag.^a Katharina Walser
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Kerstin Kaiser

Geschäftsführung

bis 30. September 2017, Mag.^a Amanda Ruf, MA

Die 13 aktiven Mitarbeiterinnen teilen sich die Gesamtstunden von neun Plan- und Projektstellen.

Ein riesiges Dankeschön gebührt unserer ehemaligen Geschäftsführerin Amanda Ruf. Mit viel Pionierinnengeist hat sie in zehn Jahren Einzigartiges für den Verein Amazone geleistet. Ein großes Dankeschön unseren ehemaligen Kolleginnen Michèle Dreier, Andrea Gasser-Sohm und Renate Götzte. Herzlichen Dank zudem an unsere Praktikantinnen Claudia Frick, Marina Kues, Dua Drebi, Sally Idrees, Melanie Keckeis, Isabela Meusburger und Linda-Kristina Nenning. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



Schöner leben ohne Sexismus!

Sexismus ist die persönliche und gesellschaftliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts. Sexismus richtet sich gegen Frauen und Mädchen. Sexismus heißt, dass traditionelle Rollenbilder, Umgangsweisen und ungleiche gesellschaftliche Bedingungen als gegeben angesehen werden. Sexismus heißt auch, dass Personen, die das traditionelle Geschlechterbild nicht erfüllen, von anderen negativ beurteilt werden. Sexismus ist Thema. Mädchen und Frauen erleben ihn täglich und in allen Lebensbereichen.

Sätze wie „Du wirfst wie ein Mädchen!“, „Wo viele Mädchen sind, gibt es immer Zickenkrieg!“, „Mädchen sind nicht gewalttätig.“, „Frauen sind für die Kinder verantwortlich.“ oder „Frau am Steuer, Ungeheuer.“ gehören zum Alltagssexismus.

Im Jahr 2017 wurden beim österreichischen Werberat 504 Beschwerden eingereicht, davon 158 wegen geschlechtsdiskriminierenden Werbungen, was fast ein Drittel der gesamten Beschwerden ausmacht.¹

Dass Sexismus strukturell verankert ist, zeigt der Einkommensunterschied bei mittleren Brutto Jahreseinkommen ganzjährig, vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmenden zwischen Männern und Frauen in Vorarlberg. Laut Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg 2017 liegt der Unterschied bei beschämenden 27 %.²

Weitere erschreckende Fakten: Drei Viertel aller Frauen haben sexuelle Belästigung erlebt (74,2 %), nahezu ein Drittel aller Frauen hat sexuelle Gewalt erfahren (29,5 %).³

Durch die #metoo-Kampagne werden Sexismus und sexuelle Gewalt endlich breit diskutiert. Frauen und auch Männer positionieren sich seither vermehrt öffentlich gegen Sexismus. #metoo macht patriarchale Machtverhältnisse sichtbar. Von Sexismus und sexualisierter Gewalt betroffene Menschen werden endlich gehört. Es sind keine Einzelfälle. Der Fehler liegt im System. Was es nun braucht sind Zivilcourage, gesellschaftliche Umdenkprozesse und politische Konsequenzen, um Täter in die Schranken zu weisen.

Der Verein Amazone arbeitet seit 20 Jahren auf unterschiedlichen Ebenen zu diesem Thema. Jugendliche reflektieren kritisch die gängigen Geschlechterrollen. In geschlechtssensiblen Workshops werden im Sinne einer unterstützenden Lebensplanung kulturell bedingter und institutionell verankerter Sexismus aufgezeigt, Machtstrukturen aufgedeckt und hinterfragt und Strategien gegen Sexismus erarbeitet. Über die kreativ-spielerische Herangehensweise wird ein positiver Experimentier- und Handlungsrahmen geschaffen, der die Erweiterung der Kompetenzen der Mädchen und die Stärkung ihres Selbstbewusstseins fördert. Ziel des Vereins Amazone ist es auch, die Mädchen zu kritisieren

und selbstbewussten Akteurinnen ihrer eigenen Lebenswelten und zu Wissensproduzentinnen zu machen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu sensibilisieren. Durch Reflektieren ihrer eigenen Vorbildwirkung werden sie befähigt, ihr fachliches Handeln antisexistisch auszurichten.

Es bedarf keiner Diskussion darüber, wo die Grenze zu Sexismus verläuft. Denn das Prinzip ist ganz einfach: Yes means yes, and no means no.



¹ <https://www.werberat.at/statistik.aspx>

² <https://www.vorarlberg.at/pdf/vorarlberggleichstellun.pdf>

³ Daten und Fakten zu sexueller Gewalt gegen Frauen, Bundesministerium für Bildung und Frauen Stand 9/2014

Verein Amazone

Mit dem Ziel der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit arbeitet der Verein Amazone in drei Handlungssäulen:

- dem **Mädchenzentrum** mit Angeboten für Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren wie Café, Werkstatt, Proberaum, Workshops oder Girls4Girls-Aktivitäten,
- der **Mädchenberatung** für Mädchen, junge Frauen und deren Bezugspersonen sowie
- der **Fachstelle Gender**, die Maßnahmen zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit anbietet.

Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität erfolgt mit feministischer Haltung über die Zugänge Bildung und Förderung in allen drei Säulen.

22.972 Personen wurden 2017 vom Verein Amazone in der Arbeit im Mädchenzentrum, der Mädchenberatung und der Fachstelle Gender erreicht.

Mädchenzentrum

An 163 Öffnungstagen besuchten 2.366 Mädchen und junge Frauen das Mädchenzentrum Amazone. Bei 29 Einsätzen der FreiluftAmazone wurden 453 Mädchen erreicht. Das entspricht einer Gesamtzahl von **2.819** Besucherinnen. Diese Zahl bestätigt das erlebnisorientierte und abwechslungsreiche Programm des Mädchenzentrums.

2017 wurde ein Fokus auf das Thema Sexismus gelegt. In Workshops sensibilisierten sich die Besucherinnen, erstellten Grrrl Zines zum Thema, reflektierten Medienbilder und lernten Strategien kennen, wie sie sich wehren und abgrenzen können.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Renovierung der AmazoneWerkstatt, welche die Mitarbeiterinnen gemeinsam mit den Mädchen neu instand setzten. Die so entstandene HacktivistinnenWerkstatt ist seit März 2017 in Betrieb und wird rege genutzt. Im Zuge der Werkstattrenovierung malten die Mädchen mit den Mitarbeiterinnen die Räume des Mädchenzentrums neu aus und führten Instandhaltungsarbeiten durch.

Mädchenberatung

Im Jahr 2017 führten die Mitarbeiterinnen 673 niederschwellige Beratungen, 83 Gruppenberatungsgespräche mit 231 Mädchen sowie intensive Unterstützung und Begleitung in 215 Prozessberatungen durch. Komplexe persönliche Problemstellungen der Mädchen benötigten oft eine intensive psychosoziale Begleitung. Bei Bedarf wurden sie an andere Fachinstitutionen weiter-

vermittelt. Basierend auf dem systemischen Ansatz der Beratungen wurden unter Zustimmung der Mädchen auch Bezugspersonen in den Beratungsprozess eingebunden. 2017 haben die Mitarbeiterinnen des Vereins Amazone in zehn Gesprächen mit fünf Bezugspersonen gearbeitet. Darüber hinaus wurden persönlich, telefonisch und per E-Mail 672 Infokurzberatungen in Anspruch genommen. Die häufigsten Themen der Beratungen waren Familie, Schule, Lehre und Beruf, psychische sowie körperliche Gesundheit, Sexualität, Beziehungen, Geschlechterrollen, Gewalt und Gewaltprävention. Der Verein Amazone verzeichnete mit seinem Angebot der Mädchenberatung 2017 insgesamt **1.801** Kontakte.

Fachstelle Gender

Im Jahr 2017 wurden in der Fachstelle Gender in den Projekten zu Ausbildung und Arbeit wie I kann's! I traumer's zu! 3, I kann's! Steiermark, Techniktage für Mädchen, Boys' Day meets Verein Amazone, my future, my choice, Erweiterung des Berufswahlspektrums und Lernraum der Zukunft, im Gesundheitsprojekt AmazoneBar und in den Politikprojekten W³ – World Women's Weeks und betrifft:frauen entscheiden, im Gewaltpräventionsprojekt Projekt X, in den sexualpädagogischen Projekten Klipp & Klar und Gleichheit in der Vielfalt, im Vernetzungsprojekt Töpferinnen- und Geschenkwerkstatt, bei Einsätzen zur Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, auf der i – der Vorarlberger Ausbildungsmesse und den

mädchen:impulstagen insgesamt 12.658 Kontakte gezählt. Auch 2017 wurde der Knowhow-Transfer an interessierte Systempartnerinnen und -partner aus dem Inland und Ausland fokussiert. So konnten bei den gender:impulstagen und der Filmreihe zum Thema Sexismus 220 Personen erreicht werden. Zudem wurden 201 Fachberatungen, Seminare, Workshops, Vorträge, Vernetzungstermine und Führungen mit insgesamt 3.184 Teilnehmenden durchgeführt. Die Fachstelle Gender war dabei Ansprechpartnerin für Einrichtungen der Jugendarbeit, Mädchen- und Frauen-einrichtungen, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachgremien, Betriebe und Privatpersonen. Mit den AmazoneAusstellungen konnten weitere 1.358 Kontakte gezählt werden. Der Verein Go West, die Polytechnische Schule Lauterach, die aks – Aktion kritischer Schüler_innen und Schloss Hofen Wissenschaft und Weiterbildung mieteten sich in den Räumen des Vereins Amazone ein. Zusätzlich sorgten der Vorarlberger Familienverband mit den BabysitterInnenkursen Frau Holle und Yoga Klassen für Kinder und Erwachsene für ein ausgebuchtes Haus. Insgesamt wurden 105 Sitzungen, Treffen und Veranstaltungen mit 897 Personen in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone abgehalten. Von Printmedien, Radio- und Fernsehsendern gab es 35 Anfragen an den Verein Amazone. Insgesamt erreichte der Verein Amazone 2017 durch die Tätigkeit der Fachstelle Gender **18.352** Personen.

Mädchenzentrum

Im Mädchenzentrum des Vereins Amazone stehen die Mädchen und ihre Interessen im Mittelpunkt. Besucherinnen im Alter von zehn bis 18 Jahren können sich hier ausprobieren, informieren, kreativ werden oder einfach nur entspannen. Neben zahlreichen Workshops und Events gibt es im Mädchenzentrum viele Aktivitäten, die von den Besucherinnen selbst organisiert werden und die das vielfältige Programm auszeichnen. Die Besucherinnen des Mädchenzentrums haben zudem die Möglichkeit ganz unkompliziert Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Ohne Termin, ohne persönliche Angaben machen zu müssen, kostenfrei und absolut vertraulich. Die Räumlichkeiten sind während der Öffnungszeiten girls only.

Neu ist die FridayNight. Dieses Angebot lädt Mädchen und junge Frauen von 15 bis 25 Jahren ein, sich am Freitagabend aufs Nachtleben einzustimmen oder sich einfach gemütlich bei Singstar, Tischfußball und feinem Sound von den Strapazen der Woche zu erholen.

Seit März sind die Mitarbeiterinnen auf Wunsch der Mädchen auch unter freiem Himmel unterwegs. Die FreiluftAmazone ist am Donnerstagnachmittag in den Seeanlagen, an der Pipeline und überall dort, wo die Mädchen sind, anzutreffen. Im Mittelpunkt stehen Gespräche, Infos oder gemeinsame Aktionen.

Events & Aktionen

Neben den im AmazoneProgrammflyer veröffentlichten Workshops fanden zusätzliche Angebote statt, um auf aktuelle Themen, Fragen und Bedürfnisse der Besu-

cherinnen einzugehen.

Auch 2017 waren die Mädchen wieder bei One Billion Rising aktiv. In Kooperation mit den Veranstalterinnen von One Billion Rising Bregenz wurden Tanztrainings für den Flashmob am 14. Februar in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums durchgeführt, an welchen die Mädchen selbstorganisiert teilnahmen.

Anlässlich des Safer Internet Days am 9. Februar fand im Mädchenzentrum eine Ausstellung statt, die unterschiedliche Themen wie Cybermobbing, Cybergrooming oder Challenges zum Thema dünn sein und Körperbilder aufgriff. In einem Workshop konnten die Mädchen Buttons und Sticker zum Thema kreieren.

In den regelmäßigen, immer an Freitagen stattfindenden Singstarsessions traten die Mädchen in den musikalischen Wettkampf. Im Juni führte Radio Proton mit interessierten Mädchen den Workshop Radiomachen von A bis Z durch.

Ein weiteres Highlight im Sommer waren die Hüpfburgparty, die auf dem benachbarten Rasen des Vorarlberger Landesarchivs aufgestellt wurde und die Teilnahme an der Bregenzer Christopher-Street-Day-Parade.

Im Herbst gab es ein mehrteiliges Workshop-Angebot im Rahmen der Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die Mädchen bauten ein Alarmgerät, übten sich in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung und setzten sich mit der Gewalt im Internet auseinander.

Die taktisch klug Eventbegleitung war im November im Mädchenzentrum zu Besuch und führte einen Workshop zum Thema Sucht durch.

Die Werkstattnachmittage im gesamten

Women's Day

Dieser Tag macht weltweit auf die Rechte von Frauen und Mädchen aufmerksam. Auch die Amazone feiert am 8. März mit spannenden Infos und Aktionen. Sei dabei!

Eine klitzekleine Geschichte des Feminismus!

16 – 18 Uhr
Frauenbewegung? Feminismus? Queer? Was ist denn das? Du erfährst, was hinter diesen Begriffen steht, welche Frauen Geschichte schreiben und was sie bewegt haben. Lass dich inspirieren!

Turn & Table

16 – 18 Uhr mit Ariane Grabherr
Sei DJane! Du legst die Platten auf und bestimmst die Vibes!

AmazoneCheck

ab 16 Uhr
It's your space! Gestalte mit und bring dich mit neuen Ideen für deine Amazone ein!

kost NIX shop

15 – 19 Uhr
In diesem Workshop erfährst du, wie du aus deinen alten Sachen Geld machen kannst, auf Tauschbörsen Neues erhältst und wie der kost NIX shop funktioniert!

Go out & act

15 – 19 Uhr
Runter vom Sofa und raus in die Natur! Adrenalin und Fun pur!

Bar & Mix – 10 bis 14 Jahre

17 – 19 Uhr mit Ariane Grabherr
Wechsle die Seite am „Lümmelboard“ und lerne neue Cocktails zu kreieren. Shake it!

Bar & Mix 1 und 2 – ab 14 Jahren

17 – 19 Uhr mit Ariane Grabherr
Du wolltest schon immer ins AmazoneBar Team? Dann sei bei den Workshops dabei und werde Profi-Barkeeperin!

Girls4Girls

16 – 18 Uhr, Sessions von Mädchen für Mädchen
Du hast Ideen für einen Workshop zum Thema Herkunft, Länder und Kulturen? Hier kannst du ihn umsetzen. Wir freuen uns auf deine Ideen!

streetART

ab 15 Uhr
Du hast eine Botschaft und willst sie der ganzen Welt mitteilen, Aufsehen erregen und etwas verändern? In diesem Workshop lernst du alles über legale Street Art und kannst sofort loslegen.

Selbst & Bewusst

16 – 18 Uhr mit Brigitte Stadelmann
Erwecke deine Überzeugungskraft, stärke dein Selbstbewusstsein und entdecke deine Durchsetzungskraft!

Wundertüte

16 – 18 Uhr
Die ultimative AmazoneÜberraschung! Ein cooler Workshop, Action oder Outdoorspaß!?

Klipp & Klar Exkursion

15.30 Uhr Treffpunkt in der Amazone
Der Besuch bei Frauenärztin Dr.ⁱⁿ Mathis-Kolb gibt Antworten auf alle eure gynäkologischen Fragen!

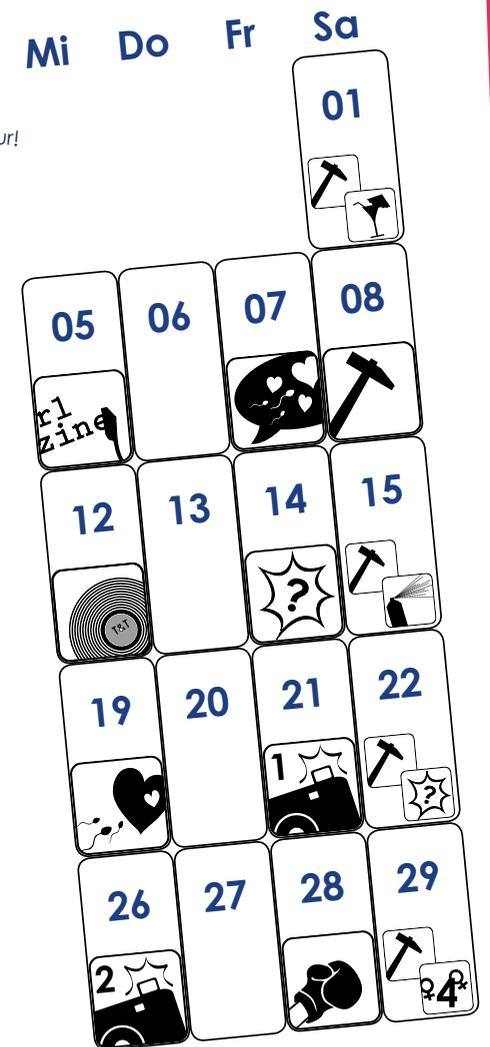
mädchen:impulstage 2017

jeweils 14 – 18 Uhr
Drei Tage Action, Spaß und Information!
Mehr Infos unter www.amazone.or.at/maedchenimpulstage

Weltspieletag 2017

Wir feiern den Weltspieletag mit viel Action und jeder Menge Spaß! Komm vorbei und mach mit!

Klipp & Klar Workshop





Dezember standen im Zeichen der GeschenkeWerkstatt. Die Mädchen bauten Lampen aus alten Schallplatten, gossen Seifen in Entenform und kreierten Windlichtschalen aus Beton, mit denen sie sich selbst oder andere beschenkten. In Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Schwarzach wurden im Dezember Workshops rund um's Thema Töpfern angeboten. Zusätzlich konnten die Mädchen Schlüsselanhänger aus Lego herstellen.

Von Mädchen für Mädchen

Die AmazoneBesucherinnen trugen 2017 wieder wesentlich zur Weiterentwicklung des Mädchenzentrums bei. So brachten sie durch den AmazoneCheck viele Ideen ein, die kontinuierlich umgesetzt werden konnten. Auch gestalteten die Mädchen den AmazoneKalender und den AmazoneProgrammflyer entscheidend mit. Im Winter renovierten die Besucherinnen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums die AmazoneWerkstatt

und malten die Räume des Mädchenzentrums aus.

Upcycling – aus Altem Neues machen – stand 2017 an vielen Werkstattnachmittagen auf dem Programm. In zahlreichen Peer-to-Peer-Workshops zeigten Mädchen anderen Mädchen, wie unterschiedliche Werkstücke hergestellt werden können, wie Mangas entstehen und wie diese selber gezeichnet werden können. Die AmazoneBar wurde das ganze Jahr über jeden Freitag von Peer-Mädchen betrieben und mit den bunten, alkoholfreien Cocktails wurde das Freitagsangebot erweitert. Gemeinsam sammelten die Besucherinnen in mehreren Sessions Ideen für die bereits legendäre Halloweenparty und dekorierten die AmazoneRäumlichkeiten eigenständig.

Hacktivistinnen Werkstatt

Im Herbst 2016 startete der Verein Amazone das Crowdfunding Projekt Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen!. Die erfolgreiche

Finanzierung von mehr als 6.000 € ermöglichte die Realisierung der Hacktivistinnen Werkstatt. Mit zwei Architektinnen wurden die Wünsche und Anliegen der Mädchen und Mitarbeiterinnen auf Papier gebracht. Innerhalb eines Monats wurde die gesamte Werkstatt mit Hilfe der Mädchen ausgeräumt, der Holzboden herausgerissen, Wände, Decke und Boden gestrichen und schließlich alles wieder nach den neuen Plänen eingeräumt. Die Eröffnung der Hacktivistinnen Werkstatt fand im Rahmen der W⁹ Party im März 2017 statt. In der Hacktivistinnen Werkstatt werden seither Gegenstände zweckentfremdet und umfunktioniert und bekommen somit eine ganz neue Identität.

Public Service

Public Service ist ein soziales Projekt des Bundesgymnasiums Gallusstraße. Schülerinnen und Schüler decken dabei ein möglichst breites Spektrum an sozialen beziehungsweise öffentlichen Hilfstätigkeiten ab,

welche ohne besondere Vorkenntnisse machbar sind. Das Projekt findet jedes Jahr von Oktober bis Mai des Folgejahres statt. 2017 leistete eine Schülerin der sechsten Klasse an der AmazoneBar unentgeltliche Arbeit im Ausmaß von zwei Stunden pro Woche. Der Verein Amazone bot hierfür eine vorbereitete Umgebung und Workshops an, in denen die Schülerin ihre sozialen Kompetenzen erkennen und stärken konnte.

Warum girls only?

Eigentlich sind Jugendräume offen für Jungen und Mädchen. Doch genau betrachtet werden sie hauptsächlich von Jungen besucht. Um Mädchen uneingeschränkt Raum zu bieten, öffnen wir im Mädchenzentrum die Türen for girls only! Die Mädchen können Neues entdecken und sich abseits von Rollenzuschreibungen entwickeln und ausprobieren.

www.amazone.or.at/maedchenzentrum



Mädchenberatung

Der Verein Amazone steht für spezifische Mädchen- und Frauenberatung, in der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von gesellschaftlichen, materiellen, sozialen, körperlichen und psychischen Bedingungen sichtbar und bearbeitbar gemacht werden. Mädchen und junge Frauen erkennen dadurch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Lebenszusammenhänge. In der Mädchenberatung werden Mädchen und junge Frauen von zehn bis 25 Jahren in ihren eigenen Ressourcen bestärkt und begleitet. Dadurch erhalten sie neue Perspektiven und erkennen Veränderungsmöglichkeiten, die sie selbstbestimmt und selbstverantwortlich handeln lassen.

Entwicklungsschritte

Von Beginn an hat der Verein Amazone Beratungen für Mädchen und deren Bezugspersonen angeboten. Seit 2009 ist der Verein Amazone offizielle Mädchen- und Frauenservicestelle des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen. Um die multiplen Problemstellungen qualitativ hochwertig zu bearbeiten, wurde ein differenziertes, auf die Bedürfnisse der Mädchen zugeschnittenes Beratungskonzept entwickelt. Der Beratungsprozess

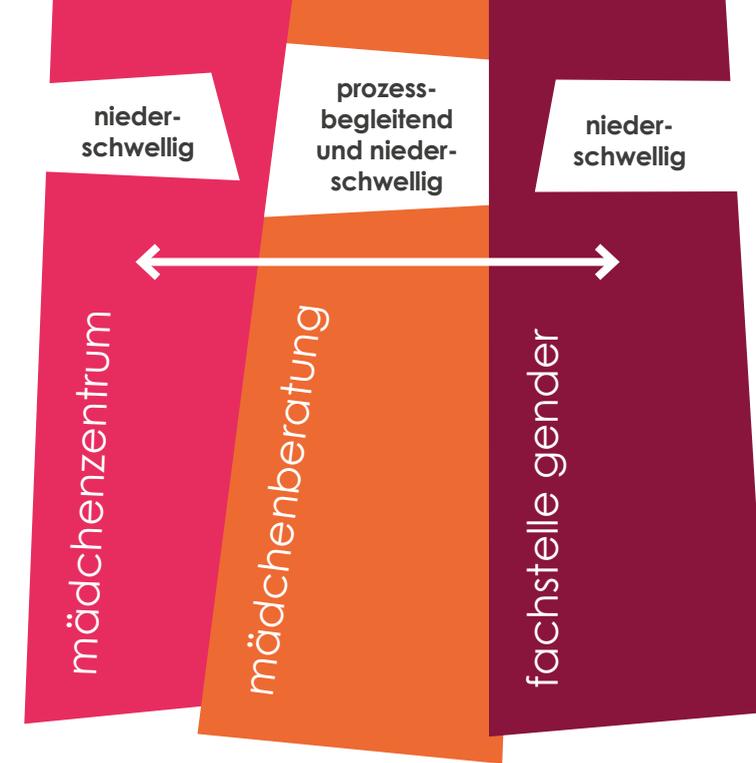
wird von der niederschweligen Beratung unterschieden, wobei beide Beratungsvarianten eng untereinander und mit der Arbeit des Mädchenzentrums verwoben sind. Niederschwellige Beratungen ergeben sich aus Gesprächen mit Mädchen im Kontext der Angebote des Vereins Amazone. Beratungsprozesse sind zielgerichtete, mit Mädchen vereinbarte Begleitungen in einem eigenen Setting. Die fachliche Unterscheidung von Beratungsprozessen und niederschweligen Beratungen schuf die Grundlage, den Mädchen ein bedürfnisorientiertes Angebot zu machen. Es begleitet sie nachhaltig und findet zu für sie passenden Zeiten statt.

Vielfältige Möglichkeiten

Die besondere Qualität des Beratungsangebots des Vereins Amazone liegt in der Niederschwelligkeit der Zugänge und in der Durchlässigkeit des Beratungssystems, das Mädchen je nach Bedarf erlaubt, Form und Umfang der Beratung zu bestimmen und sich zwischen niederschweligen Angeboten und Beratungsprozessen zu bewegen. Diese Durchlässigkeit fördert den präventiven Charakter der Beratung und ermöglicht Mädchen und jungen Frauen, ohne Druck und ohne sich als beratungsbedürftig zu deklarieren, bedürfnisorientierte Hilfestellung in Anspruch zu nehmen.



Die Mädchenberatung ist kostenfrei, mädchenparteilich und wir stehen unter Schweigepflicht.



Gleichzeitig bieten die Beratungsprozesse jenen, die einen zielgerichteten und akuten Beratungsbedarf haben, schnelle, direkte Hilfe und Unterstützung. Dies schließt auch Kriseninterventionen ein. Dem Verein Amazone ist Partizipation auch beim Beratungsangebot ein wichtiges Anliegen. Auf Wunsch der Mädchen wurden im Mädchenzentrum monatliche, gezielte Gespräche zu Themen wie Verliebtheit, Pubertät, Regel, Liebeskummer und vielem mehr geführt. Bei diesem Angebot erhalten Mädchen ohne Anmeldung und unter vier Augen schnell und einfach Kurzberatungen zum Thema Sexualität.

Ausbau der Beratungszugänge

In Evaluationsgesprächen zum Beratungsangebot des Vereins Amazone wünschten sich die Mädchen auch Beratungen in ihrer Wohnnähe. Um diesen Bedürfnissen nachzukommen, setzte der Verein Amazone schon 2016 im Bezirk Dornbirn erste Schritte. Mädchen und junge Frauen aus dieser Region konnten auch 2017 die Beratungsleistungen mädchengerecht, mobil und

aufsuchend in ihren eigenen Mädchensozialräumen wahrnehmen. Die rege Nachfrage zeigte, dass dieses Setting funktioniert und Mädchen erreicht werden können, die aufgrund weiter Wege oder großer Hemmschwellen sonst keine Beratungsleistungen erhalten.

In der Jungen Halle der SCHAU! Messe und der i – der Vorarlberger Ausbildungsmesse wurden ebenfalls niederschwellige Beratungen angeboten. So konnten viele Mädchen und junge Frauen Beratungsleistungen ohne Stigmatisierung in Anspruch nehmen.

Fachberatung & Infokurzberatung

Das Beratungsangebot des Vereins Amazone umfasst neben der Mädchenberatung auch Fachberatungen und Infokurzberatungen für Eltern, Multiplikatorinnen, Multiplikatoren, Lehrpersonen, Betriebe, Gemeinden, Medien und Interessierte. Mehr dazu auf Seite 36.

www.amazone.or.at/beratung
beratung@amazone.or.at

Fachstelle Gender

Die Fachstelle Gender als Bildungs- und Kompetenzzentrum zu Themen der feministischen Mädchen- und Genderarbeit bietet Praxisprojekte, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Dekonstruktion von Geschlechterrollenbildern mit und für Mädchen, Jungen, Erwachsene, Institutionen und die gesamte Öffentlichkeit an. Theorie, Wissenschaft und Praxis werden über operative Arbeit, Projekt- und Sensibilisierungsmaßnahmen verbunden. Dabei werden neues Wissen, innovative Methoden und Qualitätsstandards zur praktischen Umsetzung geschlechtssensibler Arbeit mit Jugendlichen entwickelt und gesammelt. Durch bewussteinbildende und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen fördert die Fachstelle Gender die Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft.

Projekte

Die Projekte des Vereins Amazone sind gemischtgeschlechtlich oder geschlechtshomogen mit Mädchen und jungen Frauen angelegt und werden in den Themenbereichen Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und

Sexualität umgesetzt. Alle Projekte sind zeitlich begrenzt und setting- beziehungsweise institutionsübergreifend ausgestaltet. Die innovativen Ansätze werden in den Regionen Vorarlbergs entwickelt und erprobt. Die Ergebnisse werden dann zur Weiterentwicklung der Mädchen- und Geschlechterarbeit und in der Weiterbildung von Fachkräften genutzt.

mädchen:impulstage 2017 – let's talk about sexism!

Die mädchen:impulstage 2017 – let's talk about sexism! waren ein großer Erfolg. Das Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung beauftragte den Verein Amazone bereits zum 16. Mal mit deren Durchführung. Landesrätin Katharina Wiesflecker eröffnete die mädchen:impulstage gemeinsam mit fast hundert Mädchen, die zum Startcountdown gekommen waren. Bei der dreitägigen Veranstaltung erhielten Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren nützliche Infos und brachten sich in Workshops und Aktionen kreativ zum Thema Sexismus ein.

Die 573 interessierten Besucherinnen erfuhr in fünf Workshops, was sie gegen Cybermobbing oder Sexismus im Netz tun können, wie es sich anfühlt, als Mann



durchs Leben zu gehen, wie sie eine Alarmanlage bauen, Rollenbilder in Kurzstoriys untypisch verdrehen sowie Vorurteile und Klischees in der Arbeitswelt über Bord werfen. So gab es nicht nur Infos zu den vielfältigen Arten von Sexismus, sondern ebenso ganz praktische Tools, um sich dagegen zu wehren.

Auch das Rahmenprogramm machte sichtlich Spaß. Bei der Surfsimulation standen die Mädchen Schlange, die Wall of shame war bestückt mit Photoshop fails, Werbelügen und einem Auszug aus dem Repertoire des Alltagssexismus. Die Station Entschubladen räumte mithilfe der Vorurteilstkommode mit Klischees und Rollenbildern gründlich auf. Eine gemütliche Chillout-Ecke und die AmazoneBar kamen ebenso gut an wie die Happy Hour mit gratis Cocktails und das Gewinnspiel mit kniffligen Fragen zum Thema Sexismus. Zehn Gewinnerinnen konnten sich bei der Verlosung zum Abschluss der mädchen:impulstage ihre Preise abholen.

www.amazone.or.at/maedchenimpulstage
Die mädchen:impulstage 2017 wurden finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

W³ – World Women's Weeks

Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger

Landesregierung führte der Verein Amazone die zweiten W³ – World Women's Weeks durch. Rund um den 107. Internationalen Weltfrauentag am 8. März wurde Mädchen und Erwachsenen ein informatives und abwechslungsreiches Programm zum Thema Sexismus geboten. Dieses bestand aus zehn Workshops für Schülerinnen, einem Kinoabend mit Podiumsdiskussion für Erwachsene und einer informativ gestalteten Party.

Im Workshop „Sei schön! Sei sexy! Sei weiblich!“ setzten sich Mädchen mit gängigen Idealen auseinander und definierten eine breite Palette von Schönheit, die über sexy Posen und viel Schminke hinausgeht. Bei „Hat Sexismus mit Sex zu tun? Dr.ⁱⁿ Sommer erklärt“ wurden Bilder im Kopf hinterfragt und gängige Sex-Mythen beleuchtet. „Hypes im Netz“ untersuchte Medientrends wie Challenges, Sexting und Cybergrooming auf gängige Sexismen und Stereotype. Mit „Gewaltig sexistisch“ wurden offene und subtile Gewalterfahrungen von Mädchen in Schule und Freizeit thematisiert und Gegenstrategien vermittelt und geübt.

In Kooperation mit dem Verein Go West wurde am Internationalen Weltfrauentag vom Spielboden Dornbirn im Rahmen des HUMAN VISION film festivals „Inside the Chinese Closet“ gezeigt. Der Film nimmt sich dokumentarisch den Themen Geschlechterstereotype und Homosexualität





in China an. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde Bezug auf aktuelle Entwicklungen genommen und die Verletzungen von Minderheitenrechten im täglichen Leben thematisiert. Gemeinsam mit Cineastinnen und Cineasten debattierten Amanda Ruf und Markus Mosman die feministischen Errungenschaften und Rückschläge seit Bestehen des Internationalen Weltfrauentags.

Am 10. März verwandelten sich 270 m² Mädchenraum zur Partyzone für alle! Highlight war die Wiedereröffnung der frisch renovierten AmazoneWerkstatt – eine Hacktivistinnen-Werkstatt für kreative Tüftlerinnen. An zwei Workshop-Stationen konnten die Gäste ihr Geschick und technisches Verständnis unter Beweis stellen. Darüber hinaus stellte die Ausstellung „Erfinderinnen“ mehr als ein Dutzend Forscherinnen und ihre Arbeiten vor.

Die W³ – World Women's Weeks wurden finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Projekt X – das Jugendsozialarbeitsprojekt 2017

Das Projekt X befasste sich mit menschlichen Identitätsmerkmalen, den damit verbundenen Ausgrenzungs- und Bevorteilungsmechanismen sowie den damit einhergehenden Macht- und Dominanzver-

hältnissen. Es wurden Strategien zu Selbstparteinahme, gegen Diskriminierung und zu Zivilcourage vermittelt. Peers wie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gingen in die Selbstreflexion und lernten Methoden sowie Übungen intersektionaler Gewaltprävention kennen. Zu den Kategorien Rolle, Sexismus, Lookismus, Homo-, Trans- und Interphobie, Rassismus, Klassismus, Ableismus und Altersdiskriminierung wurde Sensibilisierungsarbeit geleistet. Die Dekonstruktion von Kategorien, das Bewusstsein über Dominanz- und Machtverhältnisse und die Wirkmacht von Normen und deren Infragestellung sind einige der wichtigsten Strategien nachhaltiger Gewaltprävention. Ein Bestandteil von Projekt X war die kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit den Inhalten. Die Teilnehmerinnen erarbeiteten Kunstwerke zum Thema Sexismus und stellten ihre Objekte auf der Young Art Generation im kleinen Haus des Vorarlberger Landestheaters aus.

www.amazone.or.at/jugendsozialarbeit
Projekt X wurde finanziert von der Jugendwohlfahrt Vorarlberg.

I kann's! I traumer's zu! 3

I kann's! I traumer's zu! wurde 2017 neu aufgelegt und befindet sich somit in der dritten Laufzeit. Getzner Textil AG, GRASS GmbH, KRAL AG und Zumtobel Lighting

GmbH arbeiten seit Jänner 2017 in Kooperation mit dem Verein Amazone und mit Unterstützung der Lehrlings- und Jugendabteilung der Arbeiterkammer Vorarlberg sowie der V.E.M. zusammen. Gemeinsam wird das Ziel des gleichmäßigen Zugangs von Mädchen und Jungen in technische Berufe verfolgt.

Konkret arbeitet das I kann's! Team in einer eigenen Workshop-Reihe an der Umsetzung des in der zweiten Laufzeit entstandenen Indikatoren Katalogs. Der Indikatoren Katalog wurde von den I kann's!-Betrieben erstellt und enthält Bekenntnisse der Unternehmen, die für die Gestaltung eines gleichmäßigeren Zugangs unumgänglich sind.

In I kann's! I traumer's zu! 3 wird auf bewährte Herangehensweisen zurückgegriffen. So spielt die Mädchenperspektive eine grundlegende Rolle. Ihre Position einzunehmen, ihr Knowhow und ihre Ideen in den Prozess einzubinden, ist Ausgangspunkt der I kann's! Arbeit. Die I kann's! Lehmädchen nahmen an einem Theater Workshop und an einer Lego-Mindstorms-Schulung teil. Dies bereitete sie auf die Roberta-Workshops mit Mädchen in der Berufsorientierungsphase im Rahmen der Techniktage für Mädchen des AMS Vorarlberg vor. Auch wurden zwei Roberta-Workshops mit Lustenauer Schulen bei KRAL AG durchgeführt. Die I kann's!-Lehmädchen fungierten in den Roberta-

Workshops als Rolemodels für die teilnehmenden Schülerinnen und stellten eine wichtige Schnittstelle im Übergang von Schule zu Beruf dar.

Lehmädchen und Facharbeiterinnen sind zudem an einem Kreativprozess beteiligt, an dessen Ende eine Kampagne für Eltern stehen soll.

I kann's! I traumer's zu! 3 übernimmt zahlreiche Transferleistungen für das Projekt I kann's! Steiermark, das seit Jänner 2017 mit den Betrieben Josef Göbel GmbH, PICHLERwerke, Weitzer Parkett GmbH & Co KG und dem Grazer Verein MAFALDA durchgeführt wird. Strategische und inhaltliche Ausrichtung, Sichtweisen, Expertisen der gemeinsamen Arbeit und Erfahrungen zu I kann's! Methoden wurden via Skype, telefonisch oder persönlich in Vorarlberg und der Steiermark besprochen. Projekterfahrungen aus Vorarlberg werden so bundeslandübergreifend verwertbar.

Beratend und die Perspektive von Mädchen einnehmend war I kann's! I traumer's zu! 3 auch bei der Neukonzeption des Techniklandes auf der i – der Vorarlberger Ausbildungsmesse tätig und nahm zahlreiche Vernetzungstreffen wahr.

www.ikanns.at

I kann's! I traumer's zu! 3 wird aus Mitteln des Förderprogramms *lehre.fördern* durch die Bundesministerien für Wirtschaft, For-



schung und Wissenschaft sowie Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz unterstützt.

I kann's! Steiermark

Im Jänner 2017 startete der Verein Amazone mit der Umsetzung des Projekts I kann's! Steiermark, welches an das seit 2011 in Vorarlberg umgesetzte Projekt I kann's! I traumer's zu! anschließt und als bundeslandübergreifender Wissenstransfer ausgelegt ist. Erfahrungen, Methoden und Produkte aus Vorarlberg werden unter Einbezug der besonderen Gegebenheiten auf die drei am Projekt beteiligten Lehrbetriebe Josef Göbel GmbH, PICHLERwerke und Weitzer Parkett GmbH & Co KG übertragen. Ziel des Projekts ist die Etablierung eines gleichmäßigen Zugangs von jungen Frauen und Männern in technische Lehrberufe. Die Projektpartnerin MAFALDA ist für die Umsetzung in der Steiermark zuständig und fungiert als Ansprechpartnerin für die Betriebe vor Ort. Die Wirtschaftskammer Steiermark ist strategische Partnerin des Projekts.

Die offizielle Kick-Off-Veranstaltung fand im April in Graz statt, bei der sich alle am Projekt beteiligten Personen kennenlernten. Im ersten Projektjahr wurde von MAFALDA eine umfassende Analyse verschiedener Aktivitäten der Betriebe im Kontext Berufsorientierung, Firmenpräsen-

tation und Akquise durchgeführt. Im Juni wurde der Verein Amazone gemeinsam mit MAFALDA von den drei steirischen Unternehmen zu Betriebsbesichtigungen eingeladen. Zudem fanden betriebsübergreifend mit Lehrmädchen und jungen Technikerinnen aller Unternehmen mehrere theaterpädagogische Workshops und Projektmeetings zu Themen wie Corporate Identity, Präsentationstechniken und Selbstbewusstseinsstärkung statt. Im Oktober kamen die Projektmitarbeitenden der steirischen Betriebe zu Besuch nach Vorarlberg, nahmen an den gender:impulstagen 2017 teil, besichtigten die I kann's! I traumer's zu!-Betriebe Getzner Textil AG und Zumtobel Lighting GmbH und tauschten sich mit Vorarlberger Projektmitarbeitenden aus. Außerdem wurden in I kann's! Steiermark mehrere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, etwa ein gemeinsamer Messeauftritt der drei Partnerbetriebe oder die Veröffentlichung von Presseaussendungen geplant und umgesetzt.

www.amazone.or.at/ikannssteiermark
I kann's! Steiermark wurde aus Mitteln des Förderprogramms lehre.fördern durch die Bundesministerien für Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft sowie Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanziert.

i – die Vorarlberger Ausbildungsmesse

Komplett überarbeitet präsentierte sich die ehemalige BIFO-Messe heuer zum ersten Mal als i – die Vorarlberger Ausbildungsmesse und fand an drei Tagen im November 2017 im Messequartier in Dornbirn statt. Präsent platziert im Eingangsbereich bot der Verein Amazone einen spannenden Mix aus Spaß und Information. Berufs- und Ausbildungszuschreibungen wurden spielerisch und interaktiv hinterfragt.

Begrüßt wurden die Jugendlichen am Stand des Vereins Amazone mit der Frage, ob ihr Berufswunsch schon feststeht. Dabei konnten die Jugendlichen an einer allgemeinen Abstimmung teilnehmen. Das Ergebnis zeigte, dass die meisten Jugendlichen bereits eine erste Vorstellung von ihrem zukünftigen Beruf haben. Bei einer kleineren Gruppe war klar: Mein Berufswunsch steht fest. Nur wenige Jugendliche hatten noch gar keine Ahnung, welchen Beruf sie in Zukunft ergreifen wollen. Besonders mit jungen Besucherinnen wurden an dieser Station viele Gespräche über Jobaussichten geführt, Zukunftsvorstellungen reflektiert und neue Impulse gegeben.

Beim jobBOWLING konnten die Jugendlichen ihre bisherigen Überlegungen und gesammelten Erfahrungen zur eigenen Be-

rufslaufbahn reflektieren und dabei tiefsitzende Klischees und Vorurteile thematisieren. Die I kann's!-Plakatserie zeigte den an Technik interessierten Mädchen Rolemodels aus den verschiedenen Branchen auf.

Zum Publikum der Messe zählten eine Vielzahl an Mädchen und Jungen in der Berufsorientierung sowie Eltern, Lehrpersonen, Vertreterinnen und Vertreter von Vorarlberger Betrieben und Einrichtungen.

Der Einsatz auf der i – der Vorarlberger Ausbildungsmesse wurde finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Techniktage für Mädchen

Der Verein Amazone führte im Auftrag des AMS Vorarlberg und in Zusammenarbeit mit dem Projekt I kann's! I traumer's zu! 3 in den Berufsinformationszentren Bludenz, Feldkirch und Bregenz Workshops für Schülerinnen in der Berufsorientierungsphase durch. Ziel war es, das Berufswahlspektrum durch Spaß an technisch-handwerklichen Herausforderungen zu erweitern, Hemmschwellen abzubauen und neue Talente zu entdecken. Angeleitet durch ausgebildete Elektrotechnikerinnen, Tischlerinnen, Gläserinnen und Programmiererinnen wurden Lampen erzeugt oder Lego Mindstorms Roboter gebaut und programmiert. Die

sogenannten Roberta Workshops wurden zudem von Lehrmädchen aus den I kann's!-Betrieben Getzner Textil AG, KRAL AG, GRASS GmbH oder Zumtobel Lighting GmbH begleitet. Sie standen den Schülerinnen als Rolemodels und für Fragen zu technischen Lehrberufen zur Verfügung. Die AmazoneBar und eine Chillout-Ecke ermöglichten eine optimale Atmosphäre zur Überprüfung der Zielsetzungen und die im Anschluss an den technischen Teil stattfindende Reflexionsrunde.

www.amazone.or.at/techniktage
Die Techniktage für Mädchen wurden finanziert vom AMS Vorarlberg.

Boys' Day meets Verein Amazone

Die Berufswahl von Jugendlichen ist nach wie vor sehr traditionell geprägt. Sie entspricht häufiger gängigen geschlechtsstereotypen Rollenbildern als den individuellen Fähigkeiten. Dies macht sich vor allem bei Mädchen im Lebensverlauf negativ bemerkbar. Erfahrungen aus diversen geschlechtssensiblen Projekten des Vereins Amazone zeigen, dass eine Vernetzung zwischen Mädchen- und Jungenarbeit wichtig ist, damit Mädchen und Jungen eigene Rollenbilder in Bezug auf

das andere Geschlecht reflektieren können. Bis Sommer 2018 werden Workshops für Mädchen und Jungen, die sich in der Berufsorientierung befinden, umgesetzt. Die Durchführung erfolgt gemeinsam mit den Verantwortlichen des Boys' Day Vorarlberg. Workshop-Inhalte werden teilweise in geschlechtshomogenen und teilweise in gemischtgeschlechtlichen Gruppen umgesetzt. Inhalte der Workshops sind die Reflexion von Geschlechterrollenbildern und Rollenstereotypen und eine Auseinandersetzung mit Zukunftsvisionen, Lebens- und Karriereplanung. Zudem lernen die Jugendlichen ihre Stärken und Fähigkeiten kennen und erweitern ihre Handlungskompetenzen.

www.amazone.or.at/boysday
Boys' Day meets Verein Amazone wird in Kooperation mit den Verantwortlichen des Boys' Day Vorarlberg umgesetzt und vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

my future, my choice

In my future, my choice setzten sich Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund mit traditionell und

kulturell geprägten Rollenbildern und Vorstellungen ihrer eigenen beruflichen Zukunft auseinander. Die kulturell bedingte Identität der Mädchen, ihre individuelle Lebenswelt, ihre Erfahrungen und Beobachtungen wurden über mädchenadäquate Zugänge mit dem Fokus auf gesellschaftliche und individuelle Lernerfahrungen aufgearbeitet und zugänglich gemacht. Die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten wurden dabei individuell als Stärken sichtbar und können so auf dem Arbeitsmarkt verwertbar gemacht werden. Durch eine Kooperation mit dem Projekt betrifft:frauen entscheiden erhielten die jugendlichen Mädchen im Alter von 11 bis 17 Jahren die Möglichkeit, einen eigens gestalteten Social-Media-Trainingsworkshop mit erwachsenen Frauen in Führungspositionen durchzuführen. Dieser Workshop wurde an der HTW Chur sowie an der VHS Götzis veranstaltet. Zudem wurden vier weitere Workshops in Form von Girls4Girls-Workshops im Mädchenzentrum Amazone angeboten und durchgeführt.

my future, my choice wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

Erweiterung des Berufswahlspektrums 2017

Der Umgang mit Technik und Handwerk ist für Mädchen nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Immer noch macht die geschlechtsspezifische Sozialisation die Hemmschwellen im Umgang mit Handwerk und Technik schwer überwindbar. Daher wurden in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone 30 Workshop-Nachmittage in der Werkstatt (zur Begleitung von Mädchen) angeboten. Im Umgang mit Maschinen und Geräten benötigten Mädchen fachliche Unterstützung, die sie durch das Knowhow einer erfahrenen Handwerkerin bekamen. Eingegliedert in den Betrieb des Mädchenzentrums wurden Handwerk und Technik alltäglich, normal und machten zudem Spaß. Durch das Rolemodel-Learning und die Kontinuität des technischen Angebots wurde der Umgang mit Werkzeug und Material zur Normalität.

Erweiterung des Berufswahlspektrums 2017 wurde finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.





Lernraum der Zukunft

Kinder und Jugendliche werden über das Projekt Lernraum der Zukunft durch eine Vielfalt von partizipativen und konzeptionellen Methoden zur altersgerechten Auseinandersetzung mit technologischer und raumgestalterischer Entwicklung ihres idealen Lernraums befähigt. Sie haben im Rahmen ihres Unterrichts die Möglichkeit, einen an die Planungspraxis angelehnten, vollständigen Entwurfsprozess mitzudenken und selbstständig in Theorie und Praxis zu erarbeiten. Für den Kindergarten wurden eigens mit den Schülerinnen und Schülern des BAfEP College drei kindgerechte Module erarbeitet. Das Kennenlernen von Rolemodels aus technischen Disziplinen und Exkursionen zu gelungenen Gestaltungsprojekten bereichern zusätzlich den Erfahrungsschatz für die beteiligten Kinder und Jugendlichen und verschränken die Theorie mit der Praxis. Durch gender- und diversitätsensible sowie altersadäquate Methoden findet ein spannender Hands-On-Prozess statt, der das Interesse an Forschung, Technologie und Innovation steigert.

Konkret umfasst die Konzeptionierung des Lernraums der Zukunft planungsrelevante Fachbereiche wie Architektur, Raumgestaltung, Design, Lichtgestaltung und Freiraumplanung sowie technologische Disziplinen wie Information, User-Interfaces und Smart Home. Kinder und Jugendliche bringen ihre eigenen Erfahrungen und

Ansprüche in den Entwurfsprozess ein. Sie lernen inklusionsorientierte Methoden der Planung kennen und wenden diese praktisch an. Dies findet unter spezieller Berücksichtigung von Genderaspekten, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft statt.

Gesammelt und übersichtlich aufbereitet stehen den beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen Methoden, Workshops, Exkursionen und Hintergrundinformationen in der interaktiven Modulsammlung online zur Verfügung steht. Die einzelnen Module sind unterteilt in Basis- und Erweiterungsmodule und je einem der drei Bereiche Bestandsaufnahme, Visions- und Ideenentwicklung oder Präsentation zugeteilt. Insgesamt nehmen 16 Vorarlberger Bildungseinrichtungen am Projekt teil und wählen individuell den für sie passenden Zeitrahmen innerhalb der Projektlaufzeit von August 2016 bis September 2018. Den beteiligten Lehrpersonen wurden bei zwei KickOff-Veranstaltungen und in diversen Einzelgesprächen die Inhalte und Möglichkeiten vorgestellt.

Umgesetzt wird das Projekt von der Fachhochschule Vorarlberg, dem Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH in Wien und dem Verein Amazone in der Funktion der Projektleitung.

www.lernraumderzukunft.at
Lernraum der Zukunft wird über die FFG – Österreichische Forschungsförderungs-

gesellschaft mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie finanziert.

Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone

Das Projekt Klipp & Klar wurde speziell für die Offene Jugendarbeit entwickelt. Es fördert eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Sexualität bei Mädchen und Jungen und beinhaltet Fachberatungen, Workshops, Weiterbildungen sowie einen Material- und Methodenpool. 2017 bestand das Klipp & Klar Team aus neun zertifizierten Sexualpädagoginnen und -pädagogen.

In den Fachberatungen wurden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu sexualbezogenen Problemsituationen beraten oder bei der Erstellung von sexualpädagogischen Konzepten und Projekten begleitet. In den zielgruppenorientierten Klipp & Klar Weiterbildungen wurden Daten, Fakten und Entwicklungen vermittelt, Methoden vorgestellt und die praktische sexualpädagogische Arbeit reflektiert. Frei veränderbare Module für Jugendliche garantierten individuelle Workshops, konnten je nach Bedarf auf Alter, Kultur und Geschlecht angepasst werden und verliefen gruppen- und prozessorientiert. Dabei ging es um die Stärkung und Vermittlung von Selbstbewusstsein, Reflexion von Rollenbildern, Selbstentscheidung, Selbst- und Fremdverantwortung, ein gesundes Körpergefühls

und dem Recht „Nein!“ zu sagen. Um die Klipp & Klar Workshops gut in die freien Strukturen der Offenen Jugendarbeit und deren Jugendkulturen zu integrieren, war ein hohes Maß an Flexibilität in Organisation und Durchführung gefordert.

Im Mädchenzentrum Amazone, im Autonomem Jugend- und Kulturzentrum Between, im Jugendzentrum Villa K, bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und in vielen weiteren Jugendhäusern und -institutionen in Vorarlberg fanden Klipp & Klar Workshops statt.

Um auf aktuelle Bedürfnisse einzugehen, wurden neue Methodik-Materialien entwickelt, wie das „Sexualität in den Religionen“-Quiz, das Stellspiel „Gleichheit in der Vielfalt“, die Pubertäts-Filz-Bilder und die Sinnes-Box. Außerdem wurden der Sex-Päd-Werkzeugkoffer und die Fachbibliothek in den Bereichen Sexualpädagogik und sexuelle Bildung erweitert.

www.amazone.or.at/klippklar
Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone wurde finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg, vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung, dem Bundesministerium für Bildung und durch Selbstbehalte der Teilnehmenden.

Gleichheit in der Vielfalt

Das Projekt Gleichheit in der Vielfalt schuf Begegnungs- und Reflexionsräume, in denen Mädchen und junge Frauen mit Fluchterfahrung Wissen zu Körper- und Sexualaufklärung erhielten, eigene Werte und Normen zu den Themen sexuelle Bildung und Rollenbilder hinterfragten, so-

wie die hier geltenden gesellschaftlichen Strukturen auch historisch erklärt bekommen. Dadurch konnten Vorurteile abgebaut und Perspektiven erweitert werden. Es wurde mit Mädchen und jungen Frauen aus Syrien, Georgien, der Russischen Föderation, Afghanistan und dem Irak sowie mit dem gesamten Team der Flüchtlingshilfe Haus Gaisbühl sexualpädagogisch gearbeitet.

Alle Beteiligten wurden in ihren unterschiedlichen Haltungen ernst genommen, konnten sich über ihre Biografien und Lebensentwürfe austauschen, erkennen woher sie kommen oder wodurch sie geprägt sind und sich ihrer eigenen sozialen Entwicklungen bewusst werden. Dadurch erfuhren sie im Sinne eines Diversity-Konzepts, dass es zwischen Kulturen mehr Verbindendes als Trennendes gibt. Im gemeinsamen Prozess konnten sexualpädagogische Methoden und Materialien erstellt werden, die für die Mädchen und jungen Frauen mit Fluchterfahrung hilfreich sind. Das Projekt wurde mit dem Fachvortrag „Mädchen und Frauen mit Fluchterfahrung – erreichen, stärken und befähigen“ von Dr.in Julia Ha und der Weitergabe des Projekt-Erkenntnisgewinns abgeschlossen.

Das Projekt Gleichheit in der Vielfalt war ein Pilotprojekt des Vereins Amazone in Kooperation mit dem Haus Gaisbühl der Caritas. Es wurde teilfinanziert durch die Deradikalisierungs-Projektförderung der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung.

Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Das niederschwellig angelegte Bildungsprogramm für Schulen umfasst die Themen Sexualität, Gewaltprävention, Ehrenkulturen, Identitätsentwicklung, Schönheitsbilder und Rollenbilder in den Medien. Das Angebot fördert eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Persönlichkeitsentwicklung bei Mädchen und Jungen und beinhaltet Workshops für Jugendliche und Fachberatungen, Weiterbildungen und Methodikmaterial für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Vielfältige Lebensentwürfe werden dabei selbstverständlich nebeneinandergestellt und in Verknüpfung miteinander bearbeitet.

Die Maßnahmen der Bildung und Förderung für Jugendliche, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen wurden vom Bundesministerium für Bildung finanziert.

AmazoneBar

Seit über einem Jahrzehnt tourt die AmazoneBar durchs Ländle und verzeichnet große Erfolge im Bereich der Alkoholprävention. Als innovatives Gesundheitsangebot für Jugendliche zeigt sie Alternativen zur alkoholdominierten Lokalszene auf. 2004 wurde unter Einbezug eines Architekturbüros und Mädchen aus dem Mädchenzentrum eine alkoholfreie, stationäre und mobile Cocktailbar eingerichtet. Im Mädchenzentrum werden durch ein breitgefächertes Workshop-Angebot soziale Kompetenzen und Selbstwert bei den Besucherinnen gefördert und ihre Genussfähigkeit erprobt. Die laufende, prozessorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und die Erweiterung des Erfahrungsspektrums durch das Mixen und Anbieten alkoholfreier Cocktails ist sowohl innerhalb des Mädchenzentrums als auch bei Außeneinsätzen ständiges Thema. 2017 war die mobile AmazoneBar 60 Mal auf Veranstaltungen unterwegs, auf denen insgesamt 5.171 Cocktails gemixt wurden.

Die stationäre Cocktailbar wurde jeden Freitag von AmazoneBarkeeperinnen im Mädchenzentrum betrieben. Zusätzlich

war die AmazoneBar auf Wunsch der Besucherinnen jeden ersten Samstag im Monat mit verschiedenen Angeboten geöffnet.

Die AmazoneBar setzt Peers als Workshop-Leiterinnen ein, da sie die aktuellen Lebensrealitäten der Jugendlichen sowie ihre Verhaltensweisen im Umgang mit Alkohol kennen. Peer Education stellt dabei einen pädagogischen Zugang dar, der aus Training, Begleitung und Unterstützung besteht und den Peers Strukturen, Ressourcen und Knowhow zur Verfügung stellt. Das AmazoneBar Peer Education Team besteht aus sieben Barkeeperinnen. In ihrer Ausbildung stehen neben dem Cocktailmixen und der Barorganisation das Erlernen und Erweitern sozialer Kompetenzen und Gruppendynamiken im Vordergrund. Die Peers führen selbstständig Shake it! Cocktail-Mix-Workshops durch und werden von einer AmazoneMitarbeiterin begleitet und unterstützt. Das AmazoneBar-Team bestand 2017 aus insgesamt 21 ausgebildeten Barkeeperinnen.

Aufgrund der langjährigen AmazoneBar-Erfahrung und der zunehmenden Nachfrage nach Methodikmaterial und Knowhow im Umgang mit den Themen Sucht





und Alkoholprävention für Jugendliche, gab der Verein Amazone sein Wissen in Fachberatungen auch an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.

www.amazone.or.at/amazonebar
Die AmazoneBar wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, dem Fachbereich Jugend und Familie Vorarlberg, dem Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht Vorarlberg und der Stadt Bregenz finanziert sowie von der Hermann Pfanner Getränke GmbH gesponsert.

taktisch klug Eventbegleitung

taktisch klug Eventbegleitung ist ein Projekt, das auf Events Besuchende mit frischem Obst, Wasser, Kondomen oder Ohrenstöpseln versorgt. Parallel dazu gibt taktisch klug Infos und Hilfestellungen zu legalisiertem und illegalem Drogenkonsum, Sucht und anderen jugend- und entwicklungspezifischen Themen wie Gewalt, Sexualität oder Rassismus weiter. Der Verein Amazone ist in der Plattform taktisch klug Eventbegleitung aktiv. Geschulte Mitarbeiterinnen sind als Eventbegleiterinnen auf Veranstaltungen tätig. Die koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung als Trägerin von taktisch klug Eventbegleitung entwickelt gemein-

sam mit Partnerinnen und Partnern aus der Offenen Jugendarbeit und der Drogenhilfe Konzepte, Strategien und Inhalte dieses Angebots.

taktisch klug Eventbegleitung wird finanziert vom Sozialfonds Vorarlberg.

Gewalt-Clips

Mädchen und junge Frauen sind schon früh mit grenzüberschreitender subtiler und offener Gewalt konfrontiert. Negative Kommentare und Abwertungen begleiten sie in ihrem Alltag. Oft kommt es zu Grenzüberschreitungen, manchmal auch zu gewaltsamen Übergriffen. Der Verein Amazone wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung beauftragt, verschiedene Situationen und Phänomene von Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen sichtbar zu machen und entsprechende Anlaufstellen in Vorarlberg vorzustellen. Um viele Mädchen und Frauen zu erreichen, wurden vier kurze Video-Clips erstellt, die digital zugänglich gemacht werden und 2018 in die Vorarlberger Kinos kommen.

Die Gewalt-Clips wurden vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

betrifft:frauen entscheiden

Frauen sind in Entscheidungs- und Führungspositionen nach wie vor weniger vertreten als Männer. Das Interreg-Projekt **betrifft:frauen entscheiden** verfolgte das Ziel, Mädchen und junge Frauen darin zu ermutigen und zu bestärken, sich für Entscheidungsgremien zu interessieren. Es sensibilisierte zur Situation von Frauen in Führungspositionen und thematisierte gezielt Gleichstellungsthemen in den Medien. Im Rahmen des Projekts erstellte der Verein Amazone ein Medientutorial. Das Tutorial „Männer und Frauen in der Medienberichterstattung“ bietet viele Tipps, Beispiele und interessante Links zu den Bereichen Gender, Sexismus in den Medien und gendersensible Sprache. Das Tutorial ist online unter medien.frauenentscheiden.org frei zugänglich. Für Medienschaffende fand eine Webkonferenz statt, bei der zu Geschlecht in der Medienberichterstattung diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden. In dem drei Module umfassenden Kurzlehrgang **politisch:entscheiden** wurden Frauen angesprochen, die in Institutionen, Vereinen, Parteien oder öffentlichen Gremien politisch engagiert sind oder in Zukunft politisch aktiv sein möchten, sowie Absolventinnen des Lehrgangs **Fit für die Politik**. Die umgesetzten Module in Vorarlberg und Chur enthielten praxisorientierte Grundlagen zu Gender und Diversity, eine

Vertiefung in Kommunikations- und Konfliktmanagement sowie Werkzeuge für PR- und Medienarbeit.

In Social-Media-Trainings gaben AmazoneMädchen ihr Knowhow zu sozialen Netzwerken aus jugendlicher Sicht weiter und es entstanden spannende Diskussionen mit den teilnehmenden Erwachsenen. Die Mädchen bereiteten ihr Wissen in vorangehenden Workshops für die Zielgruppe Frauen in Führungs- und Entscheidungsfunktionen auf.

Im November 2017 fand das Fachsymposium **Frauen in Entscheidungs- und Führungsfunktionen** im Landhaus Bregenz statt. Teilnehmende erhielten einen Einblick in die vielfältigen Maßnahmen des Projekts. Im Vortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Nentwich von der Universität St. Gallen wurden die großen Veränderungen der Geschlechterverhältnisse in den letzten Jahrzehnten beleuchtet und unter Einbezug des Publikums diskutiert.

www.frauenentscheiden.org
betrifft:frauen entscheiden wurde finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und



Mann des Kantons Graubünden und des Amtes für Soziale Dienste – Fachbereich Chancengleichheit des Fürstentums Liechtenstein.

Vernetzungsprojekt

Töpferinnen- und Geschenkewerkstatt

Während des offenen Betriebs im Mädchenzentrum Amazone wurden die Besucherinnen nach beliebten Aktivitäten und neuen Ideen für Workshops in der Amazone-Werkstatt befragt. So entstand der Wunsch, die Töpferinnscheibe wieder in Betrieb zu nehmen und die Anschaffung eines Brennofens anzugehen. Zudem befürworteten sie eine Weiterführung der alljährlich stattfindenden Geschenkewerkstatt. So fanden im Dezember in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Schwarzach während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums acht Töpferinnen-Workshops statt. Parallel dazu wurde die Geschenkewerkstatt durchgeführt, bei welcher die Mädchen Schlüsselanhänger aus Lego herstellen und ein Legoband zum Aufhängen mitnehmen konnten. Die Mädchen beteiligten sich aktiv als Workshopleiterinnen bei den verschiedenen Angeboten.

Das Projekt wurde finanziert vom Fachbereich Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Qualifizierung

Die Fachstelle Gender bietet in Absprache mit Institutionen, Betrieben und Organisationen bedürfnisorientierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Vorträge an. Sie stellt zudem Literatur und Arbeitsmaterialien für Fachpersonen zur Verfügung. Dafür stehen die Themenbereiche Arbeit, Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Politik und Sexualität mit gender- und diversitysensiblen Fokus zur Auswahl und können bei Bedarf für die Zielgruppe passgenau angeboten werden.

gender:impulstage 2017

Schöner leben ohne Sexismus!

Die gender:impulstage 2017 – Schöner leben ohne Sexismus! fanden im Oktober 2017 an der FH Vorarlberg bereits zum neunten Mal statt. Zahlreiche Teilnehmende aus den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales, Wirtschaft und Politik waren am allgegenwärtig scheinenden Thema Sexismus interessiert. Nach der Eröffnung durch Landesrätin Katharina Wiesflecker skizzierten Almut Schnerring und Sascha Verlan die Hintergründe und Herausforderungen rund ums Thema Sexismus und zeigten die Auswirkungen auf Mädchen und Jungen auf. Dabei erörterten sie beispielsweise die Beeinflussung des Alltags von Kindern

durch die rosa-hellblaue Welt des Gendermarketings und gaben praktische Tipps zur Vermeidung der Reproduktion von Rollenklischees. In einem zweiten Teil verknüpften sie Good Practice Projekte mit der Alltagspraxis der Teilnehmenden und gaben spannende Anregungen für die Arbeit mit jungen Menschen. Im Setting eines World Cafés etwa wurden Geschlechterrollen reflektiert und hinterfragt und die Diskussion in Kleingruppen über Bilder von Kindern zeigte, dass es eine „neutrale“ Erziehung nicht gibt. Im Rahmenprogramm zum Thema Sexismus mit dabei waren die Salzburger Watchgroup gegen sexistische Werbung, die österreichische Bundespolizei unter anderem mit der Initiative „Ist Lotta da?“ und die Methoden des Vereins Amazone „This is not a lovestory“ und „ent-schublade“. Zudem gab es vor Ort eine Auswahl an Fachliteratur zum Thema Sexismus von der Buchhandlung Lesezeichen. Die AmazoneBar fungierte mit ihren erfrischenden Cocktails wieder als beliebter Vernetzungstreffpunkt für die Teilnehmenden aus dem In- und Ausland. Bereits zum dritten Mal kooperierte der Verein Amazone im Vorfeld der gender:impulstage mit dem Spielboden Dornbirn und präsentierte eine dreitägige Filmreihe zum Thema Sexismus im Spiel-

bodenkino. Gezeigt wurden die Filme „Embrace – Du bist schön“, „Die göttliche Ordnung“ und „Man for a Day“.

www.amazone.or.at/genderimpulstage
Die gender:impulstage 2017 wurden vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung finanziert.

Geschlechtssensible Gewaltprävention – Seminare für junge Erwachsene

Im Auftrag der ARGE Soziale Berufsorientierung Vorarlberg führte der Verein Amazone für Absolventinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres auch 2017 wieder mehrere Seminarblöcke durch. Dabei wurden die Themen Aggression, Abwertung, Zivilcourage, Selbstbehauptung, Deeskalation und Gewaltprävention in den Kontexten Schule, Kinderbetreuung und soziale Arbeit behandelt.

Geschlechtssensible Gewaltprävention – Workshops für Jugendliche

Die Angebote zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention des Vereins Amazone wurden von Schulen und Institutionen 2017 stark in Anspruch genommen. In den Workshops wurden neben Selbstbehauptung auch Themen wie Mobbing und Zivilcourage behandelt. Zusätzlich zu den Tipps und Tricks der ein-



buchbar

fachen Selbstverteidigung trainierten die Jugendlichen Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung, indem sie Möglichkeiten, mit Wut und Aggression umzugehen kennenlernten, präventive Methoden, sich selbst zu schützen ausprobierten und ihre Grenzen gegenüber anderen klar absteckten. Teilweise nahmen auch Lehrpersonen und Jugendarbeiterinnen an den Workshops teil. Ihnen wurden Methoden und Tipps für die Arbeit mit Jugendlichen mitgegeben, um gewaltpräventive Maßnahmen nachhaltig zu verankern.

Lotta-Schulungen

Die Kampagne „Ist Lotta da?“ von WANN & WO und dem Verein Amazone in Kooperation mit der Polizei Vorarlberg und der WKV Sparte Tourismus & Freizeit hat die Gewaltprävention und den besseren Schutz vor Übergriffen im Vorarlberger Nachtleben zum Ziel. Neben der Öffentlichkeitsarbeit mit Artikeln, Website, Plakaten und Vielem mehr, qualifizierten die AmazoneFachfrauen in Zusammenarbeit mit der Polizei das Personal von Lokalen und Bars in Dornbirn und Bregenz, damit diese in den aktuellen Bedarfssituationen achtsam und adäquat reagieren können. So wurden Sensibilität und Verantwortungsgefühl bei Geschäftsführenden und Barpersonal erhöht.

Body & Soul Workshops

Zum dritten Mal wurde der Verein Amazone vom Sacre Coeur Riedenburg mit der Durchführung der Workshopreihe Body & Soul in den dritten Klassen des Gymnasiums beauftragt. Die Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren arbeiteten mit Begeisterung zu den Themen Selbstwert und Selbstwahrnehmung von Frauen und Mädchen sowie Körperbildern in den Medien.

Amazone goes HTL Bregenz

In einem Körperbilder- und Körperwahrnehmungs-Workshop wurden Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen der HTL Bregenz zu Selbstwahrnehmung, Mediendarstellungen und Hypes im Netz informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten mit großem Interesse am interaktiv gestalteten Workshop mit.

Gender Seminar an der Universität Basel

Im Rahmen eines Tagesseminars setzten sich Gender Studies Studierende der Universität Basel im April 2017 intensiv mit den Herausforderungen bei der Gestaltung einer geschlechtergerechten Welt auseinander. Neben Fragen zu operativen Tätigkeiten des Vereins und der Erarbeitung strategischer Implementierungsmöglichkeiten beleuchteten die Teilnehmenden eigene Perspektiven im Spannungsfeld gesellschaftlicher Realitäten, theoretischer

Modelle und individueller Geschlechterrollenbilder. Im Anschluss an einen Kurzinput zu Zielen und den Arbeitsschwerpunkten des Vereins Amazone wurden anhand erlebnisorientierter Übungen persönliche Haltungen reflektiert, Erkenntnisse gewonnen, Methoden für die Praxis angeeignet und Aha-Erlebnisse geschaffen.

Mädchenberatung bei der Fachgruppe Mädchen

Im September lud die koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung zur Fachgruppe Mädchen. Nach einer Besichtigung und Vorstellung der Ambulanz für sexuellen Missbrauch und Gewalt des Krankenhauses der Stadt Dornbirn, wurde ein Theorie-Praxis-Transfer abgehalten. Zudem wurden erfahrungen aus der Mädchenberatung des Vereins Amazone und der Jugendberatung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn an interessierte Jugendarbeiterinnen weitergegeben.

Geschlechtsidentität und Sexualität

Im zweitägigen Modul für die offene Jugendarbeit Tirol setzten sich angehende Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter mit den Begriffen Gender und Sexualität auseinander. Individuelle, gesellschaftliche und fachliche Definitionen wurden erarbeitet, soziologische Veränderungen in der Postmoderne der letzten 60 Jahre betrachtet und deren Auswirkung auf die offene

Jugendarbeit diskutiert. Damit konnte der Bogen von gesellschaftlichen Entwicklungen, Einfluss der Kulturen, Veränderungen von Geschlechtstheorien und deren Beeinflussung auf die Entwicklung der persönlichen sexuellen Identität gespannt werden. Diese Vorgehensweise ermöglichte ein Nachdenken über eigene Werte und Normen und eröffnete so mehr Verständnis für „Fremdes“. Das Modul ließ Raum für Austausch und Fragen und förderte ein vielfältiges, fachlich fundiertes Geschlechter- und Sexualverständnis.

#followme

Im November 2017 fand die 11. bundesweite Fachtagung Offene Jugendarbeit in Wien statt. Der Verein Amazone war mit dem praktischen Input #followme zum Thema Sicherheit durch Medienkompetenz vor Ort. Im Workshop wurden die verschiedenen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Sozialen Medien thematisiert und aktuell wichtige Medienkompetenzen zur Steigerung der Sicherheit an erwachsene Personen vermittelt.

rollen:parkour goes Vorarlberger Landestheater und Landhaus Bregenz

Quer durch das mehrgeschossige Vorarlberger Landestheater am Kornmarktplatz in Bregenz war die Wanderausstellung rollen:parkour verteilt und konnte ab der Premiere des Stücks „Und dann kam Mirna“

drei Wochen lang besichtigt und erlebt werden.

Das Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hat den rollen:parkour im Rahmen des Fachsymposiums von betrifft:frauen entscheiden im November 2017 einem breiten Publikum für zwei Wochen im Foyer des Landhauses Bregenz zugänglich gemacht. An beiden Standorten waren die Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel und rollen:bilder zu Stereotypen, Klischees und Rollenbildern eine gern gesehene und interessante Ergänzung zu Kultur und Politik. Ergänzt wurde die Ausstellung sowohl im Landestheater bei der Premiere als auch im Landhaus Bregenz beim Fachsymposium mit der AmazoneBar und ihren bunten Cocktails.

armuts*zeugnis goes Landhaus Bregenz und freigeist arbogast

Ausbildung, Wohnen, Zugehörigkeit, Gesundheit, Eigenständigkeit – Armut wirkt sich nicht nur auf die Geldbörse aus. Der Verein Amazone macht mit der Ausstellung armuts*zeugnis darauf aufmerksam. Die Ausstellungsobjekte konnten im Rahmen der Aktionen rund um den Weltfrauentag zehn Tage lang im Foyer des Landhauses in Bregenz besichtigt werden. Im Juni 2017 war armuts*zeugnis auf Einladung von freigeist, der jungen initiative arbogast drei Wochen lang im Eingangsbereich des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast aufgebaut.

Workshop mit Caritas Startbahn

Im Juni 2017 führte der Verein Amazone in der Caritas Startbahn in Feldkirch einen Workshop für Jugendliche in der Berufsori-

entierung durch. 16 Mädchen und Jungen arbeiteten zu Themen wie Berufswahl, Zukunftsplanung und gesellschaftliche Rollenbilder – unter besonderer Berücksichtigung des Genderaspekts. Die Workshop-Inhalte wurden sowohl in geschlechtshomogenen als auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen umgesetzt.

AmazoneThek

Unter dem Begriff AmazoneThek werden die Fachbibliothek, die Mädchenbibliothek und die Arbeitsmaterialien des Vereins zusammengefasst. Die AmazoneThek enthält eine ausgewählte Sammlung an Fachbüchern, Zeitschriften, Berichten, Methoden, Spielen und Videos. Derzeit umfasst sie rund 1.500 Werke. Interessierte Privat- und Fachpersonen haben die Möglichkeit, sich unter anderem zu den acht AmazoneThemen sowie Jugendsozialarbeit, Mädchenarbeit, Feminismus, Geschlechterforschung, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Gender und Queer spezifisch zu informieren und Literatur beziehungsweise Arbeitsmaterialien auszuleihen. Die Mädchenbibliothek steht Mädchen und jungen Frauen im Mädchenzentrum Amazone zur Verfügung. Neben spannenden Sachbüchern finden sich dort unter anderem auch Romane und Zeitschriften.

Praktikantinnen

Der Verein Amazone gibt jungen Frauen die Möglichkeit, Einblicke in die Berufe der Jugend-, Gender- und sozialen Arbeit zu bekommen und deren Arbeitsalltag aus einer feministischen Perspektive kennenzulernen. 2017 absolvierten sieben Frauen ein Praktikum im Verein Amazone. Sie arbeiteten im Mädchenzentrum und in der Fachstelle Gender mit und übernahmen selbständig

Teilbereiche und Aufgaben. Dabei wurden sie von einer Mitarbeiterin begleitet, welche ihnen mit Reflexionsgesprächen, Fallbesprechungen und zur Klärung offener Fragen zur Seite stand. Für die Mitarbeiterinnen des Vereins Amazone sind solche Praktika eine große Bereicherung, da ein fachlicher Austausch entsteht und die Praktikantinnen zu wichtigen Ansprechpartnerinnen und Rolemodels für die Besucherinnen des Mädchenzentrums werden.

Vernetzung

Der Verein Amazone ist in zahlreichen Netzwerken vertreten. So ist der Verein Mitglied im Vorarlberger Frauenrat, strategische Partnerin von MonA-Net, Mitglied der bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, im Vorstand der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Mitglied der Fachgruppen Mädchen, Interkulturelle Jugendarbeit, Gemeinsam und Mobile Jugendarbeit, im D|A|CH – Netzwerk für Gesundheitsförderung, Mitglied im Jugendnetz Bregenz, der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen,

im Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, in der Plattform Extremismusprävention und Demokratiekultur, in der Fachgruppe Radikalisierungsprävention, in der Vorarlberger Plattform für Menschenrechte, beim Verein Christopher Street Day Bregenz und bei diversen Plattformen zu Sexualpädagogik und sexueller Bildung.

Radikalisierungsprävention

In der von der Vorarlberger Landesregierung eingerichteten Plattform Extremismusprävention und Demokratiekultur und der Fachgruppe Radikalisierungsprävention der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung wurden 2017 vorbeugende Maßnahmen gegen die Radikalisierung von Menschen in Vorarlberg erarbeitet und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit Sicherheitseinrichtungen, Behörden, Jugendarbeit, Sozialeinrichtungen und Integrationsfachleuten wurde ein Fokus auf die Vernetzung und die Sensibilisierungsarbeit gelegt. Der Verein Amazone machte im Rahmen dieser Plattformarbeit weiblich zugeschriebene Radikalisierungsphänomene zum Thema.





Sexualpädagogik und sexuelle Bildung

Der Verein Amazone ist in der länderübergreifenden Allianz für Sexualpädagogik, der österreichweiten Plattform für sexuelle Bildung, der Regionalgruppe der Sexualpädagoginnen und -pädagogen in der Region West, im Fachzirkel Sexualität Vorarlberg und in der vom Land Vorarlberg installierten Plattform Sexualaufklärung vertreten.

SCHAU!

Im April 2017 war der Verein Amazone in der Jungen Halle auf der SCHAU! in Dornbirn dabei. Auf dieser Messe wurde einem interessierten Publikum die Arbeit des Vereins in seinen drei Säulen – Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender – in Form der AmazoneWelten nähergebracht. Mit dabei war auch die AmazoneBar mit ihren berühmten Cocktails, die über ein kurzes Quiz von Jugendlichen gratis erspielt werden konnten.

One Billion Rising

Zahlreiche Mädchen und Frauen, Jungen und Männer nahmen auch 2017 an der Veranstaltung One Billion Rising – eine Milliarde erhebt sich – teil. Die weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen erlebt jedes Jahr am 14. Februar einen Aktionshöhepunkt, wenn tau-

sende Menschen auf öffentlichen Straßen und Plätzen zum selben Lied tanzen. Menschen aus ganz Vorarlberg, inklusive den Mitarbeiterinnen des Vereins Amazone, tanzten am Aktionstag am Kornmarktplatz in Bregenz, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen. In Kooperation mit den Organisatorinnen von One Billion Rising Vorarlberg führte der Verein Amazone zuvor Tanztrainings für den Flashmob in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums durch. Das Motto für 2017 lautete „Superheld*innen gegen Gewalt“. Mädchen und Frauen wurden angesprochen und gestärkt, von Gewalt Betroffene wurden ermutigt, sich Hilfe zu holen und sich für ein gewaltfreies Leben zu engagieren.

FAMME

Zwischen 2012 und 2014 wurden im Projekt FAMME eine Reihe von innovativen Materialien für die Berufsorientierung entwickelt, die einem breiten NutzerInnenkreis auf www.famme.at zur Verfügung gestellt wurden. Der Verein Amazone entwickelte dazu im Teilprojekt Girls, Worx & Culture Methodikmaterialien hauptsächlich für Mädchen mit Migrationshintergrund in der Berufsorientierung. Das FAMME-Netzwerk traf sich im Dezember in Graz, um sich über getätigte Praxiserfahrungen auszu-

tauschen, aktuelle Themen in Bezug auf Berufsorientierung für Migrantinnen zu sammeln und die weitere Zusammenarbeit zu planen.

FAMME wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Open House & Eröffnung AmazoneWerkstatt

Rund um den Internationalen Weltfrauentag veranstaltete der Verein Amazone im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung die W³ – World Women's Week mit einem informativen und abwechslungsreichen Programm aus Party, Kinofilm und Workshops.

Das Highlight war die W³ Party in den Räumlichkeiten des Vereins Amazone.

Nach intensiven Wochen des Umbaus wurde die AmazoneWerkstatt wiedereröffnet. Die Neugestaltung der Werkstatt mit einem extra Bereich für kreative Hacktivistinnen wurde durch Crowdfunding finanziert. Gemeinsam mit Architektinnen geplant und mit den Besucherinnen des Mädchenzentrums umgesetzt. Alle Interessierten konnten sich selbst sowohl ein Bild machen, was in der neuen Werkstatt alles möglich ist, als auch in zwei Workshops selbst kreativ werden. An der AmazoneBar gab es Drinks, Snacks & Sound und

jede Menge Überraschungen. Der Verein Amazone freute sich über viele Gäste und Interessierte, die die Neugestaltung der AmazoneWerkstatt und den Weltfrauentag gemeinsam mit den Mädchen und dem Team feierten.

www.mona-net.at

MonA-Net ist ein Online-Netzwerk, das Mädchen und junge Frauen in ganz Österreich anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich über die Community zu verschiedenen Themen zu informieren, miteinander auszutauschen, mit Fachfrauen in Kontakt zu treten und sich online beraten zu lassen. Der Verein Amazone ist Partner im MonA-Netzwerk und begleitet Mädchen in Vorarlberg.

Frauencafé der Caritas Vorarlberg

Das Frauencafé der Caritas stattete dem Verein Amazone einen Besuch ab. Interessierte Frauen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak lernten die Räumlichkeiten und Angebote des Mädchenzentrums und des Vereins Amazone kennen.

Tag der Offenen Jugendarbeit

Das Mädchenzentrum Amazone wirkte im Juni 2017 beim bundesweiten Tag der Offenen Jugendarbeit mit, der unter dem Motto „Die OJA sprengt den Rahmen!“



durchgeführt wurde. An diesem Tag war das Mädchenzentrum für Mädchen und Frauen aller Altersstufen offen. Es gab Führungen durch das Haus, Workshops zum Mitmachen, alkoholfreie Cocktails, Infos und jede Menge Spaß.

Fachberatung

Die Fachberatung des Vereins Amazone richtet sich an Erwachsene, die eine Fachmeinung zu den AmazoneThemen Ausbildung, Gesundheit, Gewalt, Kultur, Multimedia, Arbeit, Politik und Sexualität einholen wollen. Eine Fachfrau des Vereins gibt gezielt Informationen aus ihrem Themenbereich weiter oder verweist gegebenenfalls an andere fachspezifische Stellen. Die Fachberatung richtet sich auch an Eltern und Bezugspersonen mit Fragen zu Pubertät oder Identität.

Publikationen

Der Verein Amazone publiziert in gedruckter und digitaler Form. Erstellt werden unter anderem Kalender, Spiele, Methodikmaterialien, Plakate, Kataloge, Broschüren und Videos. Literarische Publikationen können im Verein Amazone bestellt oder unter www.amazone.or.at/publikationen heruntergeladen werden.

Audiovisuelle Publikationen sind auf YouTube veröffentlicht: www.youtube.com/MZAmazone

girlsOnly Kalender 2017/18

Aufgrund der hohen Akzeptanz des girlsOnly Kalenders bei den Mädchen wurde der Verein Amazone mit der Umsetzung der bereits vierten Auflage für das Schuljahr 2017/18 beauftragt. Bei der inhaltlichen Konzipierung und Gestaltung waren die Mädchen tatkräftig beteiligt. Unter anderem forderten sie mehr Platz für Notizen, praktische Alltagstipps gegen Sexismus und ein ansprechendes, motivierendes Titelbild mit Durchschlagskraft. Der girlsOnly Kalender wurde beauftragt und finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung.

Postkartenset

Im Rahmen des 2016/2017 durchgeführten Crowdfunding Projekts Girls can do it! Mach Nägel mit Köpfen! wurde ein humorvolles Postkartenset, bestehend aus 15 Sujets, kreiert.

I kann's!-Indikatoren Katalog

Das Projekt I kann's! I traumer's zu! verfolgt das Ziel, einen gleichmäßigen Zugang zu technischen Berufen für Mädchen und Jungen zu erreichen und ein förderliches Umfeld für Mädchen in einer männ-

lich geprägten Betriebskultur zu schaffen. Welche Indikatoren dabei behilflich sein können, wurde von den I kann's!-Betrieben gemeinsam im Indikatoren Katalog festgeschrieben.

I kann's!-Checkliste

Im Rahmen des Betriebsprojekts I kann's! I traumer's zu! wurde die gemeinsam mit Lehrmädchen erstellte I kann's!-Checkliste publiziert. Sie beinhaltet praktische Tipps zur Verwendung von Sprache und macht Rollenklischees bewusst. Technische Betriebe können darauf mit konkreten Maßnahmen reagieren und an geschlechtergerechten Unternehmensstrukturen arbeiten. 2017 wurde die dritte Auflage in Druck gegeben.

I kann's!-Plakate

Im Rahmen des Projekts I kann's! I traumer's zu! wurde 2011 eine Plakatkampagne mit vier Sujets zur Stärkung von Mädchen in technischen Betrieben entworfen. Anhand dieser Plakate entstand zudem eine bewusstseinsbildende Methode zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung, die auf www.ikanns.at heruntergeladen werden kann.

Modulsammlung des Projekts Lernraum der Zukunft

Das Projekt Lernraum der Zukunft befähigt Kinder und Jugendliche durch eine Vielfalt von partizipativen und konzeptionellen Methoden zur altersgerechten Auseinandersetzung mit technologischen und raumgestalterischen Entwicklungen ihres idealen Lernraums. Die Sammlung an Unterrichtsmethoden und Exkursionen ist an die Planungspraxis angelehnt und führt in drei Phasen durch einen Entwurfsprozess: Bestands-

aufnahme, Visions- und Ideenentwicklung sowie Präsentation. Die Onlinesammlung ist reichhaltig verlinkt und bietet eine Vielzahl an vorbereiteten Arbeitsmaterialien. www.lernraumderzukunft.at

Broschüre Berufsorientierung für Mädchen

Die Arbeitswelt bietet für Mädchen viel mehr als die traditionellen Berufe. Diese Broschüre informiert über technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe und will Mädchen anhand kreativer Übungen Lust auf das Entdecken dieser Arbeitsbereiche machen. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung erstellte der Verein Amazone die Broschüre im Rahmen des Vorarlberger Zukunftstages 2013 „Ich geh mit!“.

TUTORIAL

Geschlecht in der Medienberichterstattung

Im Rahmen des Interreg Projekts betrifft:frauen entscheiden wurde der Verein Amazone mit der Erstellung eines Medientutorials beauftragt. Das Online-Tutorial bietet eine Auseinandersetzung zum Thema Geschlecht in der Medienberichterstattung. Mit vielen Tipps, best versus worst cases und hilfreichen Links setzen sich die Userinnen und User unter anderem mit den Bereichen Gender, Sexismus in den Medien und gendersensible Sprache auseinander. Die Nutzenden erhalten Einblick in die länderübergreifenden Erhebungen zu Darstellungen von Frauen und Männern in den Medien sowie Zahlen zu Frauen in Führungspositionen in den Regionen Vorarlberg, Liechtenstein und Graubünden. medien.frauenentscheiden.org



mach es gleich!-Mappe

Die mach es gleich!-Mappe regt ansprechend, fantasievoll und kreativ zum lebhaften Mitgestalten des Genderprozesses an und unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen mit Methoden und Erfahrungswerten in der gendersensiblen Arbeit mit Jugendlichen ab zwölf Jahren. Die 2013 im Projekt mach es gleich: gender & schule entwickelte Mappe kann beim Verein Amazone bestellt werden.

Broschüre Essen! Wozu?

In Zusammenarbeit mit dem FEMAIL – FrauenInformationszentrum Vorarlberg und unter Mitwirkung der Kontaktstelle für Essstörungen der Caritas Vorarlberg entstand 2011 die Broschüre Essen! Wozu? in zweifacher Ausführung. Mädchen und Frauen werden mit spezifisch ausgearbeiteten Flyern angesprochen. Diese beinhalten neben Adressen zu beratenden und behandelnden Institutionen einen Essens-Check, um eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten zu erreichen.

rollen:quiz

Mit über 50 spannenden Fragen zu Gender, Gleichstellung und den acht Themen-

schwerpunkten des Vereins Amazone setzt sich das rollen:quiz auseinander. Das Quiz enthält Ergebnisse der im Rahmen des Projekts betrifft:rollenbilder durchgeführten Befragung von Jugendlichen. Ausgeliehen werden können die gedruckten Quizkarten beim Verein Amazone. Zudem stehen sie unter www.rollenbilder.org/quiz als Download zum selbst ausdrucken und als Online-Spiel in gekürzter Form zur Verfügung.

Körperbilder in den Medien

Die 2010 vom Verein Amazone erstellte Broschüre wurde 2014 im Rahmen des Projekts betrifft:rollenbilder überarbeitet und ergänzt. Die Broschüre folgt dem Ziel, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotype offen zu legen.

Toolbox Einkommensschere

Im Rahmen des Projekts job.plan entwickelte der Verein Amazone in Kooperation mit dem FEMAIL – FrauenInformationszentrum Vorarlberg diese Methodenbox für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Toolbox Einkommensschere ist eine umfassende Arbeitsmappe mit Übungen, Spielen und theoretischen Inputs zu Themen wie Arbeit,

Berufsorientierung, Finanzkompetenz, Lebens- und Karriereplanung.

girls@work – technikh Handwerkmedien

Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichstellung wurde die Publikation girls@work – technikh Handwerkmedien vom Verein Amazone erstellt. Sie gibt Einblicke in Projekte, Maßnahmen und Angebote zu geschlechtssensibler Berufsorientierung und beinhaltet eine breite Methodik-Palette für die praktische Umsetzung.

Audiovisuelle Publikationen

Im Verein Amazone YouTube-Kanal werden unter www.youtube.com/MZAmazone kreative, selbst produzierte Videoclips präsentiert. Die vier Gewalt-Clips stärken Mädchen und junge Frauen sich Hilfe zu suchen und stellen mögliche Anlaufstellen in Vorarlberg vor. Die Videos Vor(ur)teil?! und Typ(isch)?! behandeln das Thema atypische Berufswünsche junger Menschen. In Grrrlz Be Part & Ask wurden für Mädchen relevante Fragen an Politikerinnen und Politiker in Stop-Motion-Animationen verpackt. Im generationTalk tauschen sich verwandte oder befreundete jüngere und ältere Frauen über Erfahrungen und Zukunftsvisionen aus. Der Clip gender.schulfest gibt Einblick

ins Projekt mach es gleich: gender & schule und dessen Abschlussveranstaltung, bei dem eine gesamte Schule ein Fest zum Thema Gender feierte. Der rollen:clip befasst sich auf humorvolle Weise mit der Beseitigung von Klischees und Rollenbildern.

Ausstellungen

Interaktiv, informativ und flexibel. Die Ausstellungen des Vereins Amazone wurden zu vielfältigen Themen der Gleichstellung konzipiert und können mit oder ohne Führung gebucht werden. www.amazone.or.at/ausstellungen

armuts*zeugnis

„Armut in reichen Ländern ist anders als anderswo. Aber sie ist existent für Millionen.“ So steht es im Twitter Account von @Armut_Zeugnis. Seine/ihre Tweets zeigen die Facetten von Armut prägnant auf. Der Verein Amazone hat den maximal 120 Zeichen langen Texten mit vergoldeten Objekten Öffentlichkeit im realen Raum gegeben und die Ausstellung armuts*zeugnis ins Leben gerufen. Die goldene Farbe vereinheitlicht die einzelnen Symbole optisch, spielt mit der Diskrepanz

downloadbar



zwischen Armut und Reichtum und macht das Thema in seinem großen Spektrum sichtbar und begreifbar. Ausbildung, Wohnen, Zugehörigkeit, Gesundheit, Eigenständigkeit – Armut wirkt sich nicht nur auf die Geldbörse aus.

blick*wechsel

Mit 12 Tafeln lädt der Verein Amazone ein, blick*wechsel zu wagen: wie wir uns und unsere Körper wahrnehmen, uns politisch einmischen, einen beruflichen Weg einschlagen, mit Gewalt umgehen, wie wir lieben und mit anderen leben. Mit unterschiedlich adaptierten Handspiegeln werden blick*wechsel möglich gemacht und eine Verbindung zwischen der betrachtenden Person und den Arbeitsthemen des Vereins Amazone geschaffen.

AmazoneWelten

Die AmazoneWelten präsentieren erlebnisorientiert die drei Säulen des Vereins Amazone: Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender. An drei Wänden stellt sich jeder Bereich in seiner entsprechenden Farbe und mit interaktiven Elementen vor. Die Vielseitigkeit der Arbeit des Vereins Amazone wird damit eindrücklich wiedergespiegelt.

Kabinett der Wahrheiten

Über Medien wie Filme, Illustrierte oder Musik werden Bilder vermittelt, die einen starken Einfluss auf das Selbstbild und die Identitätskonstruktion von Menschen haben. Mainstream-Medien propagieren ein eingeschränktes Bild von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensweisen. Rollenzuschreibungen werden reproduziert, unrealistische Körperbilder inszeniert, Identitätskonzepte eingeschränkt und Vielfalt statt Vielfalt propagiert. Die Ausstellung Kabinett der Wahrheiten sensibilisiert die jugendlichen Medienkonsumierenden und schärft den kritischen Blick auf all das, was als Norm und erstrebenswert vermittelt wird. Die Besuchenden treten in das Kabinett der Wahrheiten ein und durchlaufen unterschiedliche interaktive Stationen. Sie entlarven die Tricks der Medien, erfahren Aha-Momente, werden angeregt, sich selbst zu reflektieren und erleben eine Erweiterung der eigenen Rollenbilder und Lebensweisen.

rollen:parkour

Die im Projekt betrifft:rollenbilder konzipierte Wanderausstellung besteht aus den fünf Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel, rollen:bilder und rollen:movie.

Diese setzen sich humorvoll und hinterfragend mit Rollenbildern, Klischees und Stereotypen auseinander. Von kurzen Videos zu untypischen Berufsbildern über interaktive Stationen bis hin zum aktiven Beseitigen von Rollenbildern bietet die Ausstellung ein buntes Programm für Jugendliche und Erwachsene. Die Stationen können auch einzeln beim Verein Amazone ausgeliehen werden.

Körperbilder in den Medien

In Anlehnung an die gleichnamige Broschüre umfasst die Ausstellung 12 Plakate, die inhaltlich auf medial gängige Rollenbilder, Körpercodes und Stereotypen eingehen. Ziel der Ausstellung ist es, die Ideale von Frauen und Männern in den Medien zu entzaubern und eine kritische Reflexion der Darstellungen anzuregen.

Grrrl Zines – Do it yourself!

Viele Mädchen und Frauen sehen sich und ihre Interessen in Gesellschaft und Medien nicht oder miss-repräsentiert. Daher schufen und schaffen sie ihr eigenes Medium: Grrrl Zines! Diese Wanderausstellung ist eine über die Jahre im Verein Amazone entstandene Sammlung an Grrrl Zines und kann – auch in Kombination mit einem Workshop – gebucht werden. Die Zines wurden von Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren zu Themen wie Gewalt, Internationaler Frauentag oder Körperbilder gestaltet, sind unzensuriert und geben die Meinungen der Mädchen wieder.

grrrlz* & boyz*wortlaut

Die grrrlz* & boyz*wortlaut Plakatserie ist eine Sammlung mit mehr als 60 Zitaten von Menschen, die alle auf ihre Weise wichtige, mutige, starke, feministische und vorausschauende Vorbilder und Denkerinnen waren und sind.

Technik ist meins!

Um Schülerinnen und deren Bezugspersonen auf die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten junger Frauen aufmerksam zu machen, wurden Vorarlberger Technikerinnen zu ihren Berufen und Hobbies befragt. Mit Fotos illustriert wird eine ganze Palette an atypischen Mädchenberufen in Kombination mit vielfältigsten Freizeitbeschäftigungen aufgezeigt.

Barbiefreie Zone

Spaßig, peppig und interaktiv entführt die Wanderausstellung Barbiefreie Zone in die bunte und vielseitige Welt der Mädchen. Anhand der Ausstellung wurden die Inhalte der Mädchenarbeit sowie die gesellschaftliche Rolle der Frau aufgearbeitet und kreativ dargestellt. Zehn Kuben mit adaptierten Barbiepuppen wurden gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone entworfen und gestaltet und zeigen die Herausforderungen einer komplexen Mädchenwelt auf.

starke frauen

Außergewöhnliche Frauen werden mit Idealfrauen des Alltags in Verbindung gebracht. So wird sichtbar, dass auch große Frauengestalten der Vergangenheit eingebunden sind in die Vielfalt verschiedenster Mädchen- und Frauenwelten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Amazone ist ein zentrales Mittel, um die Situation von Mädchen und jungen Frauen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Zwänge, Widersprüche und Ungerechtigkeiten aufzudecken und um den wichtigen Stellenwert der Genderarbeit deutlich zu machen.

Ist Lotta da?

„Ist Lotta da?“ ist eine Nightlife-Initiative von WANN & WO und Verein Amazone. Das öffentlichkeitswirksame Projekt hat die Gewaltprävention im Vorarlberger Nachtleben zum Ziel und wird gemeinsam mit der Polizei Vorarlberg und der WKV Sparte Tourismus & Freizeit umgesetzt. Dazu gestaltete der Verein Amazone ein Plakat, Sticker und eine Website.

Mit dem Code „Ist Lotta da?“ können sich Frauen in Bars und Diskotheken an das Personal wenden, wenn sie sich bedrängt oder in einer unangenehmen Lage fühlen – rasch, unkompliziert und ohne großes Aufsehen. Die Polizei Vorarlberg und der Verein Amazone haben im Zuge der Aktion entsprechende Coachings für interessierte Frauen und das Personal der teilnehmenden Lokale durchgeführt.

Print

Der Verein Amazone gestaltete Berichte und Flyer für die Frühjahr und Herbst Programme des Mädchenzentrums, als Ankündigungen der mädchen:impulstage und der gender:impulstage. Die dritte Auflage der im Projekt I kann's! I trau mer's zu! entstandenen Checkliste ging ebenso in Druck wie die vierte Auflage des girlsOnly Kalenders. Dieser wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung für das Schuljahr 2017/18 in Auftrag gegeben und gemeinsam mit Besucherinnen des Mädchenzentrums Amazone gestaltet. Für das Projekt „Ist Lotta da?“ wurde das Plakat und der dazugehörige Sticker entworfen und in Druck geschickt. Außerdem hat der Verein Amazone die beliebten Sticker „Schöner leben ohne Sexismus!“ herausgegeben.

World Wide Web

Ein weiteres öffentlichkeitswirksames Instrument ist die Website des Vereins Amazone, deren Inhalte ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Interessierte finden auf www.amazone.or.at umfassende Informationen über die drei Säulen Mädchenzentrum, Mädchenberatung und Fachstelle Gender sowie zu Projekten, ak-

tuellen Events und dem Verein selbst. Seit 2010 ist der Verein Amazone auf Facebook aktiv, um weit über 1.200 Follower mit aktuellen Informationen und Vereinstätigkeiten zu erreichen:

www.facebook.com/VereinAmazone
Der Verein Amazone ist auf den Plattformen Twitter (@VereinAmazone), Instagram (verein_amazone) und Snapchat (verein_amazone) aktiv und informiert unterschiedliches Klientel über Angebote des Vereins Amazone, Highlights im Mädchenzentrum und wichtige feministische Diskurse. Im YouTube-Kanal werden kreative Videos wie Vor(ur)teil?!, Typ(isch)?!, Grrrlz Be Part & Ask, rollen:clip, generationTalk, gender:schulfest und ein Infoclip zum Verein Amazone präsentiert. Auch die vier GewaltClips und das Crowdfunding-Video sind auf dem Amazone YouTube-Kanal online gestellt: www.youtube.com/MZAmazone
Auf der Plattform google+ werden Fotos und Kurzvideos von Veranstaltungen und Workshops, wie beispielsweise den Techniktagen für Mädchen, dem Mädchenparlament, den mädchen:impulstagen, den gender:impulstagen oder der SCHAU! für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht: plus.google.com/+VereinAmazone
Zudem betreibt der Verein Amazone zwei

weitere projektbezogene Plattformen: www.ikanns.at und www.ist-lotta-da.at

Presse

Zu den im Jahresbericht angeführten Veranstaltungen und Angeboten des Vereins Amazone und zu aktuellen, Mädchen und Frauen betreffenden, Ereignissen wurden regelmäßig Presseberichte verfasst, Fotos gemacht, Statements eingeholt und an die unterschiedlichen Medienstellen übermittelt. In diesem Jahr berichteten die Medien besonders ausführlich über das Projekt „Ist Lotta da?“, den Weltfrauentag, die mädchen:impulstage, die gender:impulstage und die Filmreihe zum Thema Sexismus in Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn. 2017 wurde ein Anstieg von Medienanfragen an den Verein Amazone verzeichnet. Mitarbeiterinnen und Mädchen wurden von Vertretenden verschiedener Medien zur Arbeit des Vereins Amazone und speziell zu den Themen Multimedia, interkulturelle Mädchenarbeit, Kultur, Politik, Armut, Arbeit, Ausbildung und Sexualität interviewt.

Mädchen im Mittelpunkt

igitte Stadelmann
tet das Mädchen-
ntrum Amazone in
egenz.



tet Stadelmann. Wichtig sei eine Vertrauensbasis und dass die Mädchen das Tempo selbst bestimmen können. „Die Beratung ist kostenfrei, wir sind einfach erreichbar, zur Verschwiegenheit verpflichtet und mädchenparteilich.“

Sexismus als Thema eines Impulstags

„Schöner leben ohne Sexismus.“ lautete der Titel einer Impulstage, die im Rahmen der Impulstage 2017 im Foyer der FH Dornbirn über die Bühnengänge und zu der das Land und der Verein Amazone geladen hatten. Neben Landesrätin Katharina Pfelecker, Vizebürgermeisterin Sandra Schoch, Felix Stecher (Zam-



Michele, 15 Jahre, Bregenz
Die Amazone ist ein schöner Rückzugsort. Super finde ich die Friday Night, weil da die Mädchen sich



Sexismus, nein Danke!

Viele Interessierte bei den mädchen:impulstagen 2017

Amanda Ruf verlässt Verein Amazone

Nach zehn Jahren hat sich Amanda Ruf dazu entschlossen, sich ab sofort aus der Geschäftsführung des Vereins Amazone mit Sitz in Bregenz

Alles neu in der AmazoneWerkstatt

Rund um den 107. Internationalen Weltfrauentag stellt der Verein Amazone das neue World Women's Week Programm aus. Die W3 Party in der Werkstatt

Die Freiluft-Amazonen treffen sich draußen

is war mir die Welt lernen ein gerechter

Viel Mädchenpower bei Impulstagen

573 Besucherinnen aus ganz Vorarlberg bei den mädchen:impulstagen 2017.

der mädchen:impulstage 2017. In fünf Workshops erfuhren die Besucherinnen, was sie gegen Cybermobbing oder Sexismus im Netz tun können. „Ich empfinde, als hätte ich mit Klischees

standen die Mädchen Schlinge, die Wall of Shame war bestückt mit Photoshop fails, Werbelügen und einem Auszug aus dem Repertoire des Alltagssexismus. Die Station „Vorurteilskommission“



Plakat aufhängen – Foto schicken!
Wer am „Lotta“-Projekt teilnehmen möchte, erhält die Materie über die Wirtschaftskammer. Schickt wie Serdar von Sports Bar und Kleben der Sticker an martin.begle@wannundwo.at! Die Bilder werden laufend im WANN & WO veröffentlicht.

„Ist Lotta da?“

by WANN & WO und Verein Amazone

„So etwas kommt fast täglich vor“

Bei der Kickoff-Veranstaltung in der AmazoneBar wurde „Lotta“ noch einmal offiziell vorgestellt.



Ausblick 2018

2018 wird ein ganz besonderes Jahr. Seit 20 Jahren ist der Verein Amazone aktiv, kritisch, laut, begleitend, stärkend und übersetzend tätig. Immer mit dem Ziel der Gestaltung einer geschlechtergerechten Welt. Wir feiern mit Veranstaltungen, Ausstellungen und Partys. Stay tuned!

Danke für die aktive Unterstützung!

- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- Alexandra Ziehenberger
- Alina Kaufmann
- Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between
- Brockenhaus Leiblachtal
- Buchhandlung Lesezeichen
- Buchhandlung Lingenhölle
- Claudia Frick
- Corinne Scherrer
- Edeltraud Forster
- Fachhochschule Vorarlberg
- GoWest – Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen
- Hermann Pfanner Getränke GmbH
- HMP-Team GmbH
- Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg
- Jasmine Etter
- Jessica Feurstein
- koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung
- Landesarchiv Vorarlberg
- Landespolizeidirektion Vorarlberg
- Marina Kues
- Martin Dobler
- Melanie Dobler
- Oesterreichische Nationalbank
- Offsetdruckerei Schwarzach
- OMICRON electronics GmbH
- Reinhard Matzig
- Russmedia GmbH
- Salzburger Watchgroup gegen sexistische Werbung
- Silvia Gnant
- Spielboden Kulturveranstaltungen GmbH
- Steffen Kaiser
- Tanja Kaufmann
- Tina Umlauf
- Verkehrsverbund Vorarlberg
- Viktoria Rüscher
- Waltraud Johler
- Wann & Wo
- Wirtschaftskammer Vorarlberg, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Zumtobel Lighting

Danke für die finanzielle Unterstützung!

- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
(2018: Bundeskanzleramt, Frauen, Familien und Jugend)
- Bundesministerium für Bildung
(2018: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
(2018: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort)
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
(2018: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz)
- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Referat für Frauen und Gleichstellung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbereich Jugend und Familie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Kulturabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbereich Sozialpsychiatrie und Sucht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Kinder- und Jugendhilfe des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
- Amt der Stadt Bregenz
- Interreg V – Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
- Europäischer Sozialfonds
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
- Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden
- Amt für Soziale Dienste- Fachbereich Chancengleichheit des Fürstentums Lichtenstein
- Gemeinden: Eichenberg, Gaißau, Höchst, Hohenweiler, Hörbranz, Kennelbach, Langen bei Bregenz, Lochau, Möggers, Wolfurt, Bildstein, Buch, Hard, Lauterach, Schwarzach, Fußach

Danke

Das AmazoneTeam bedankt sich bei allen Mädchen für ihr Dasein und Mitgestalten. Danke allen, die die Interessen des Vereins mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen!

fachstelle gender

mädchenberatung

mädchenzentrum



Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T +43 5574 45801

F +43 5574 45801-20

office@amazone.or.at

www.amazone.or.at